

Das Magazin für Kinokultur in Münster

films



JETZT IM KINO

Das Licht — Like a Complete Unknown — Köln 75 — Flow — Für immer hier — Das Kostbarste aller Güter
Alle Highlights aus Cinema & Kurbelkiste, Schloßtheater und Cineplex — mit Theater Münster

3.2025



LEAK

REBORN



CDT



STEREO 130



SANDWICH 150

»Wenn Vintage, dann bitte ganz genau so. Die Kombi zitiert gekonnt ihre Ahnen, bringt hinter ihrer wertig verarbeiteten Oldtimerfassade aber modernste Technik mit, die aktuelle Medien berücksichtigt und Analogfans nicht vergisst. Der sämig-vollmundige Klangcharakter erinnert aufs Vortrefflichste daran, wofür HiFi von der Insel einst gerühmt wurde [...].«

TOBIAS ZOPOROWSKI, FAIRAUDIO.DE

Für die SANDWICH-Lautsprecher greift LEAK auf eine altbewährte Technik aus dem Flugzeugbau zurück. Mit dem Echtholz-Walnutss furnier wird die Kombi auch optisch perfekt ergänzt.

CDT – CD TRANSPORTER Wiedergabe von WMA, MP3, WAV und AAC, ultra-glatte Schlitzlademechanismus, Silber/Walnut nur **674,10 €*** (UVP 749 €)

STEREO 130 – VOLLVERSTÄRKER mit MM-Phono-Vorstufe, 2x45W (8 Ω) / 2x65W (4 Ω), Silber/Walnut nur **899,10 €*** (UVP 999 €)

SANDWICH 150 – LAUTSPRECHER 2-Wege Bass-reflex, 86,5 dB, Walnutss-Echtholzfurnier, Paar nur **1.079,10 €*** (UVP 1.199 €)

*** BEI ONLINE-BESTELLUNGEN 10 % RABATT MIT DEM GUTSCHEINCODE WE-AKTION-10%**



hifisound

WWW.HIFISOUND.DE



HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK
TEL. 0251 58330
JÜDEFELDERSTR. 52 · 48143 MÜNSTER
MO-FR 11:00-18:00 UHR

LEAK IM VINTAGE STUDIO, BULDERNWEG 42
(Anmeldung erforderlich: studio@hifisound.de)

D

Die letzten zehn Tage durfte ich auf der Berlinale verbringen, zweifelsohne immer ein großes und teilweise glamouröses Event für das deutsche Kino. Aber noch auf dem Weg in die Hauptstadt war ich im Kopf doch mehr bei den Dingen, die momentan in unserer Gesellschaft geschehen. Welche Bedeutung können schon ein paar interessante Filme und Stars auf dem roten Teppich haben, wenn man für sich selbst und als Gesellschaft vor der Aufgabe steht, damit umzugehen, dass mittlerweile jeder fünfte in diesem Land einer rechtsradikalen Partei die Stimme gibt und der (mutmaßlich) nächste Kanzler dieses Landes sich bislang nicht unbedingt Toleranz, Gleichberechtigung und Weltoffenheit auf die Fahnen schreibt? Wenn grauenhafte Kriege in Europa und Nahost herrschen und die mächtigsten Männer der Welt tagtäglich früher eigentlich unvorstellbare Dinge sagen und tun? Die Antwort wurde dann bereits am Eröffnungsabend gegeben. Der Eröffnungsfilm **Das Licht** (ab dem 20.3. im Schloßtheater, s.S. 38) des Kino-Rückkehrers Tom Tykwer behandelt die großen Themen unserer Zeit auf eine filmisch-künstlerisch extrem ambitionierte Weise, und trotzdem waren seine herausragenden Bilder und Darsteller*innen nur das zweitbeeindruckendste an diesem Abend. Die großartige Rede der großartigen Tilda Swinton war ein flammendes Plädoyer für Menschlichkeit, Frieden und Freiheit und man spürte förmlich, wie sich die Zuhörer gemeinschaftlich nach dem von ihr beschworenen „the great independent state of cinema“ sehnten. Gerade jetzt sind Kunst und Kultur gefordert, politisch zu sein, Mißstände aufzuzeigen, Räume für Verständnis, Annäherung und vielleicht sogar Versöhnung zu schaffen. Leider ist Tilda Swinton weder US-Präsidentin, noch kann sie eine konsensfähige Bundesregierung bilden, aber für mich war sie in dem Moment definitiv eine Heldin. Damit bin auch bei einem der für mich beeindruckendsten Filme der letzten Zeit, dessen Protagonist*innen bei einem Special Screening auf der Berlinale auch die verdiente ganz große Bühne bekamen: **Heldin** begleitet eine Pflegekraft durch eine ihrer Schichten. Der Stress, die unerfüllbaren Anforderungen, unter permanentem Personalmangel den Patient*innen, den Menschen gerecht zu werden ist geradezu schmerzhaft spürbarer mit jeder Sekunde. Dieser Film ist auf allen Ebenen beeindruckend, echt, ungefiltert und gleichzeitig zutiefst menschlich. Er macht die Personen, die sich unter mittlerweile zunehmend unzumutbaren Bedingungen für unsere Gesellschaft aufopfern, hoffentlich für ein großes Publikum sichtbar ... ehrlich gesagt sollte dieser Film jeder Patient*in bei der stationären Aufnahme verpflichtend gezeigt werden. Zu sehen ist der Film ab dem 6.3. im Schloßtheater und alle Menschen, die in der Pflege tätig sind, bekommen ermäßigten Eintritt. Apropos Heldinnen, ich möchte Ihnen auch besonders unsere Sonderprogramme anlässlich des Weltfrauentages ans Herz legen (s.S 46). Ein weiterer Beleg, wie wichtig Kino jetzt sein kann und wie politisch es sein muss, zeigte sich hier bei uns vor ein paar Tagen: Auf unser Angebot gegen die schleichende, gefährliche Verharmlosung des Rechtsextremismus haben wir das Angebot an Schulen gemacht, für kostenlose Vorstellungen von **Schindlers Liste** zu uns zu kommen und binnen 48 Stunden hatten sich schon fast 3.000 Schüler*innen angemeldet ...

Ansgar Esch



Köln 75
– Seite 32



Niki de Saint Phalle
– Seite 42



The End
– Seite 48

Oscar-Specials

Seite 16

Die Linse

Seite 22 + 23

filmclub münster

Seite 23

Cinema Ost

Seite 24

Sci-Fri

Seite 26

Reisefilme

Seite 34

Kino Kaffeeklatsch

Seite 36

Filme zum Weltfrauentag

Seite 46 + 47

Exhibition on Screen

Seite 49

Familienkino

Workshops Schulkino-Tipps

Seite 50 – 60

Kurzfilmsalon

Seite 62 + 63

Theater Münster

Seite 68

Kurzflimmer

Seite 73

Kalender + Impressum

Seite 70 – 74

Filme A – Z

Allzeit bereit!	25
The Alto Knights	45
Atanarjuat	23
Beating Hearts	48
Becoming Led Zeppelin	44
The Body Remembers When the World Broke Open	22
Bolero	20
Bridget Jones- Verrückt nach ihm	10
Der Code	23
The Critic	34
Einfach Machen!	72
The End	48
Die Erde ist blau wie eine Orange ..	24
Flow	16 + 29 + 56 + 60
Für immer hier	16 + 30
Funny Birds – Das Gelbe vom Ei ...	37
Heldin	8 + 60
Hinter den Farben	49
Ich will alles. Hildegard Knef	61
I Like Movies	48
In the Lost Lands	26
Köln 75	32
Das kostbarste aller Güter	15
Landshaft	23
Layla	22
The Last Showgirl	6 + 36 + 40
Das Licht	38
Like a Complete Unknown	12 + 16
Love Hurts	44
Ein Mädchen namens Willow ..	50 + 58
Maria's Silence	24
Der Meister und Margarita	24
Mickey 17	18
Misericordia	25
Mit der Faust in die Welt schlagen .	61
Mutter und Tochter, oder nie ist es völlig Nacht	24
Niki de Saint Phalle	42
Nina und das Geheimnis des Igels	55 + 60
Noch bin ich nicht, wer ich sein möchte	25
Nur eine Frau	23 + 47
Powwow Highway	22
Pretty Woman	36
Pulp Fiction	44
Resonance Spiral	22
RPG Kids + Deferred Reclaim	49
Schatten vergessener Ahnen	24
Schneewittchen	52
Shuddhi	70
Sing Sing	14 + 16
Smoke Signals	22
Ein Tag ohne Frauen	47 + 61
When Evil Lurks	26
Wunderschöner	37

... und viele mehr!

12. März | 19.30 Uhr
Elizabeth
UK 1998, Farbe, 124 Min., dt.
R: Shekhar Kapur

19. März | 19.30 Uhr
Blue Jasmine
USA 2013, Farbe, 98 Min., dt.
R: Woody Allen

26. März | 19.30 Uhr
Bernadette
USA 2019, Farbe, 111 Min., dt.
R: Richard Linklater

2. April | 19.30 Uhr
Tár
USA 2022, Farbe, 159 Minuten,
engl. OV
R: Todd Field

9. April | 19.30 Uhr
Carol
USA/GB/F 2015, Farbe,
119 Min. engl. OV
R: Todd Haynes

Foto: Universum Film

CATE BLANCHETT.

Präsenz und Vielseitigkeit 12.3. – 9.4.2025

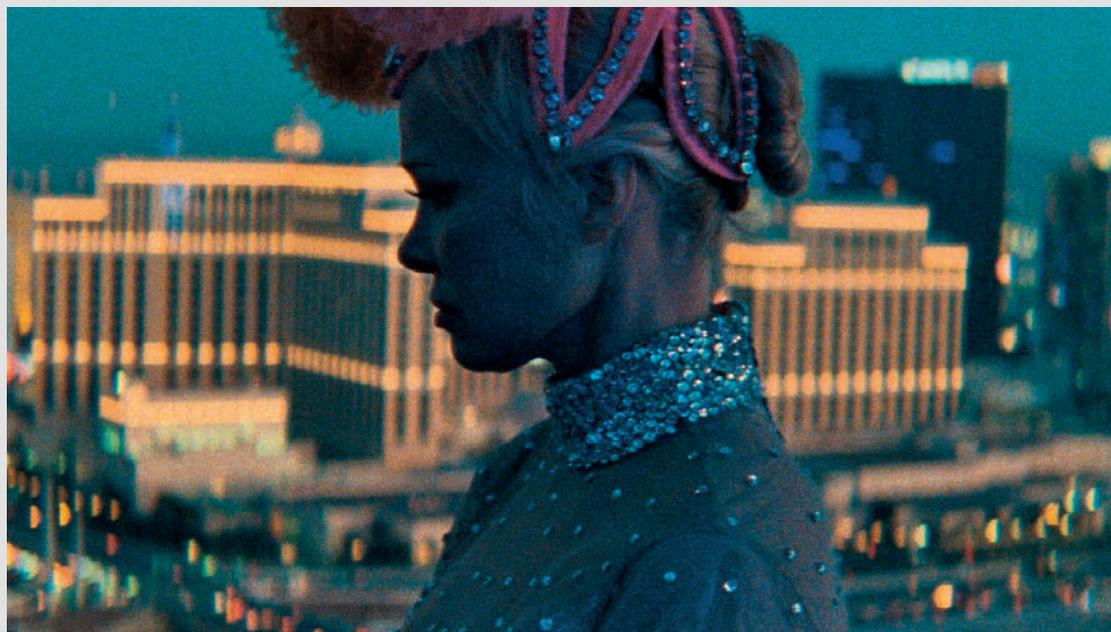
FILM GALERIE

im Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur Domplatz 10, 48143 Münster
Tel: 0251 5907-252 | www.lwl-museum-kunst-kultur.de | Veranstalter: LWL-Museum für Kunst und Kultur

Eintritt: 10 € / erm. 5 € pro Abend

There's No Business Like Show Business

Pamela Andersons Comeback in *THE LAST SHOWGIRL* steht sinnbildlich für ein langsames Umdenken in Hollywood: Schauspielerinnen dürfen endlich auch vor der Kamera altern und gewähren einen Blick hinter die Kulissen einer Branche, die vom Jugend- und Schönheitswahn getrieben ist.



Wie alt sie sei, fragt der Casting-Direktor die Tänzerin Shelly. Sie steht alleine auf der leeren Bühne. Ein Scheinwerfer ist auf sie gerichtet und sie blinzelt ins Licht. „36“ entgegnet sie, doch ihre Antwort klingt wie eine Frage. Sie sammelt sich kurz und gibt zu: „Ich weiß nicht, weshalb ich gelogen habe. Ich bin nervös.“ Shelly lächelt, doch ihre Lippen zittern. „Ich war schon lange nicht mehr bei einem Casting,“ stellt sie fest – und schiebt hinterher: „Ich bin 42.“ Auch das ist gelogen. Für die alleinstehende Shelly geht es hier also nicht nur um eine Rolle auf einer beliebigen Bühne in Las Vegas. Für sie steht alles auf dem Spiel: ihr Einkommen, ihr Selbstverständnis als Künstlerin und Mutter, und letztlich nichts weniger als ihr Lebensentwurf. Wie sich das anfühlt, das weiß die kanadische Schauspielerin Pamela Anderson nur zu gut. Wie kaum ein anderer Star musste sie diesen

unmöglichen Kampf seit den 1990er-Jahren unter ständiger Beobachtung der Öffentlichkeit austragen – Erniedrigungen, Ausbeutung und Häme inklusive. Und so spielt Pamela Anderson Shelly in *THE LAST SHOWGIRL* nicht nur, sondern geht auf in einer Rolle, die ihr wie auf den Leib geschneidert ist. Für den Auftritt in Gia Coppolas wunderbarer Showbiz-Elegie wird sie zurecht gefeiert. Dass sie nun mit 57 Jahren als ernsthafte Schauspielerin wahrgenommen wird, ist für Anderson nicht nur ein persönlicher Erfolg. Ihr Comeback steht auch sinnbildlich für einen langsamen Paradigmenwechsel in Hollywood: *THE LAST SHOWGIRL* blickt ungeschönt hinter die Kulissen einer Branche, die vom Jugend- und Schönheitswahn getrieben ist. Der Kampf gegen das Altern ist ein Kampf gegen das Verschwinden – natürlich nicht nur in Hollywood, aber hier wird der Schönheitsdruck



Nicole Kidman in *BABYGIRL* (2025)



Demi Moore in *THE SUBSTANCE* (2024)



Karoline Herfurth in *WUNDERSCHÖNER* (2025)



Renée Zellweger in *BRIDGET JONES - VERRÜCKT NACH IHM* (2025)

besonders gut sichtbar: Vor allem Schauspielerinnen über 50 erhalten wenig abwechslungsreiche Rollenangebote. Erst seit kurzem ist dieser Umstand auch Teil des Diskurses. Dass mittlerweile auch mehr Frauen hinter der Kamera arbeiten, hat natürlich auch Einfluss auf die Geschichten, die das Kino erzählt. Dieser Kampf um Sichtbarkeit wird nun auch auf der Leinwand hinterfragt und ermöglicht Schauspielerinnen jenseits der 50 immer mehr Rollen, die bisher kaum zu finden waren: Demi Moore geht in *THE SUBSTANCE* für ewige Jugend einen faustischen Pakt ein, Nicole Kidman beginnt in *BABYGIRL* als knallharte Businessfrau eine Affäre mit einem jüngeren Liebhaber und Renée Zellweger kehrt zum vierten Mal als Bridget Jones auf die Leinwand zurück. In den deutschen Kinos war Karoline Herfurths 2022 *WUNDERSCHÖNER* ein Überraschungshit, der mit *WUNDERSCHÖNER* nun in die zweite Runde geht. Dieser Trend ist mehr als begrüßenswert, denn er bildet sowohl vor als auch hinter der Kamera die Vielfalt weiblicher Perspektiven und Lebensrealitäten ab: Diese Produktionen teilen allesamt die Feststellung, dass für Frauen das Alter und vor allem der Prozess des Alterns viel früher zum Problem wird als für Männer. Ihre Protagonistinnen müssen alle gegen die drohende Unsichtbarkeit ankämpfen und stellen

dabei nichts weniger als ihre gesamte Identität in Frage, sowohl persönlich als auch beruflich. „Einen Job zu machen, den man nicht liebt – das ist schwer!“ sagt Shelly im Film einmal zu ihrer entfremdeten Tochter Hannah. Hannah studiert Fotografie, doch ihre Stiefmutter drängt sie zu einem handfesteren Beruf. Nur langsam versteht sie, dass Shelly vielleicht objektiv betrachtet eine schlechte Mutter war, aber immer ihr Bestes gegeben hat. Pamela Anderson dabei zuzusehen, wie sie all die Gegensätze und Unsicherheiten dieser Frau zu einer lebendigen und zutiefst nachvollziehbaren Figur zusammensetzt, ist eine Wucht: Hinter der abgeklärten Fassade blitzen immer wieder ihre romantische Ader und ihr Witz durch, mal zeigt sie sich durchsetzungsfähig, dann wieder verletzlich, mal harsch und dennoch einfühlsam. Auch deshalb ist das Casting für Shelly so wichtig: Trotz aller Kritik an ihren Lebensentscheidungen und trotz eines Lebens als soziale Außenseiterin weiß sie, dass sie sowohl wörtlich als auch bildlich gesprochen nicht aus ihrer Haut kann, sie will sich nicht mehr dafür schämen und spricht damit vielen ihrer Kolleginnen aus der Seele: „Sich gesehen fühlen, sich schön fühlen – das macht stark. Und ich kann mir mein Leben nicht ohne dieses Gefühl vorstellen.“

Pflege am Limit

Heldin

— ab 27.2. im Schloßtheater | Tickets zum ermäßigten Preis für Pflegekräfte (mit Ausweis)

Der Pflegenotstand ist längst Realität. Doch was bedeutet dieser bürokratische Begriff für die Patienten und die medizinischen Fachkräfte in den notorisch unterbesetzten Krankenhäusern? Die Schweizer Filmemacherin Petra Volpe schließt genau diese Lücke: In ihrem atemlosen Drama begleitet sie die Krankenpflegerin Floria durch eine Spätschicht auf der Chirurgie. Auf ihrer Runde von Zimmer zu Zimmer wird schnell deutlich, wie viel Kraft und Empathie es erfordert, zwischen Fürsorge und Routine die Strapazen eines überlasteten Systems abzufedern – und welche fatalen Konsequenzen es hat, wenn die Belastungsgrenze überschritten wird.



Der gläserne Wasserkocher brodeln immer heftiger und droht überzusprudeln. Die Krankenpflegerin Floria blickt ihn mit versteinerten Miene an, als könnte das Gerät ihre unterdrückte Wut wie ein Blitzableiter kanalisieren. Mal wieder hat der Patient im Einzelzimmer sie angeschrien, weil ihm hier alles zu langsam geht, ihm die Verpflegung nicht schmeckt und er einen Pfefferminztee haben will – aber dali. Doch schon geht der nächste Alarm los und Floria hat gar keine Zeit dafür, die Fassung zu verlieren.

Das Basler Krankenhaus, in dem sie arbeitet, ist notorisch unterbesetzt. In ihrer Spätschicht auf der chirurgischen Station sind wieder nur zwei Pflegekräfte für 25 Patienten und Patientinnen da. Die Auszubildende Amelie hilft mit, so gut sie kann. Die Schweizer Filmemacherin Petra Volpe (*Die göttliche Ordnung*) zeigt in ihrem beklemmenden Drama, welche Folgen ein chronisch überlastetes Gesundheitssystem unweigerlich hat – sowohl für die Pflegekräfte als auch für die Patienten. In einem beinahe



dokumentarischen Setting begleitet sie Floria durch ihre Nachtschicht und verdichtet deren routinierte Versorgungsrunde zu einem atemlosen Kammerstück: Judith Kaufmanns Kamera folgt Floria auf Schritt und Tritt durch die unpersönlichen Flure und bleibt in den gut 90 Minuten Laufzeit immer in Bewegung. Allein vom Zuschauen geht einem hier die Puste aus. Nur wenige Sekunden Pause kann Floria sich gönnen, wenn sie wieder mit dem Aufzug runter in den OP fahren muss, um einen Patienten abzuholen, obwohl sie eigentlich keine Zeit hat, ihre Station zu verlassen. Auch dort ist Not am Mann und niemand kann sich kümmern.

Wie oft Floria an diesem Abend „Haben Sie Schmerzen? Auf einer Skala von eins bis zehn?“ fragt, kann man schon nach wenigen Minuten nicht mehr mitzählen. Hinter jeder Tür, die sie öffnet, wartet eine andere Diagnose, ein anderes Schicksal – auch diesen Begriffen nimmt Volpe die abstrakte Gefühllosigkeit: In Florias nur kurzen Begegnungen mit den Kranken kommt man jeder und jedem von ihnen erstaunlich nah. Hinter den Bitten um ein klärendes Arztgespräch, nach einem lindernden Schmerzmittel oder einer persönlichen Einschätzung ihrer Diagnose werden ihre Erwartungen, Bedürfnisse und Ängste mehr als deutlich.

Leonie Benesch spielt Floria mit fabelhafter Selbstbeherrschung. Bereits in Ilker Çataks *Lehrerzimmer* und Tim Fehlbaums *September 5* war sie in Rollen zu sehen, die unter den Extrembedingungen ihres Arbeits-



alltags die eigene Belastungsgrenze überschreiten müssen, um die unmittelbare Situation unter Kontrolle zu halten. Die kleinste Unaufmerksamkeit kann hier im Krankenhaus Leben kosten. Benesch lässt hinter Florias besonnener Fassade ein Wechselbad der Gefühle durchschimmern: Überforderung, Ungeduld und Wut brodeln immer nur kurz an die Oberfläche, bevor sie sich mit einem kurzen Durchatmen oder einem fast unmerklichen Blick wieder sammelt, um ihre abgeklärte Contenance wiederzugewinnen. Wie dünn das Eis hier aber eigentlich ist, auf dem ein ganzes Gesundheitssystem fußt, ist in diesen Momenten auf bedrückende Weise spürbar.

Heldin – Schweiz / Deutschland 2025 – Regie & Drehbuch: Petra Volpe – Kamera: Judith Kaufmann – Musik: Emilie Leviaise-Farrouch • Mit Leonie Benesch (Floria), Sonja Riesen (Bea), Alireza Bayram (Jan), Selma Aldin (Amelie), Jasmin Mattei (Claudia), Urs Bihler (Herr Leu) u. a. – FSK: ab 6 J. – 92 Minuten

Eine wie keine Bridget Jones Verrückt nach ihm

— ab 27.2. im Cineplex

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitermachen. Nach diesem Motto lebt die wohl charmanteste Chaotin Londons auch in ihrem vierten Abenteuer: Bridget Jones ist zurück! 2001 revolutionierte die Journalistin Helen Fielding mit ihren Romanen um die toughe Überlebenskünstlerin das Genre der Romantic Comedy. Die Verfilmungen mit *Oscar*-Preisträgerin Renée Zellweger machten Bridget Jones wegen ihrer nahbaren und authentischen Art schließlich zu einer Ikone. In den zwei Jahrzehnten seit ihrem Filmdebüt hat sich Bridget gemeinsam mit ihrem Publikum weiterentwickelt und ist deshalb auch heute noch eine generationenübergreifende Identifikationsfigur: In Großbritannien hat der vierte Teil der Filmreihe bereits mehr Tickets verkauft als *Barbie*...



Drei Filme lang kämpfte sie um die Liebe ihres Lebens und endlich schien das Glück perfekt: Bridget Jones heiratete Mark Darcy und hielt das erste gemeinsame Baby in den Armen. Doch anders als im Film geht das Leben nach dem Happy End noch weiter: Vier Jahre ist Marks Tod nun her und Bridget hat sich für und mit ihren Kindern zurück ins Leben gestrampelt. Beim Versuch, Arbeit, Haushalt und Liebesleben unter einen Hut zu bringen, muss sie sich nicht nur um Sohn Billy kümmern, der immer noch am Verlust seines Vaters zu beißen hat, sondern sich an dessen Schule auch gegen die Vorurteile der perfekten und jüngeren Mütter behaupten. Zwischen Trauerarbeit und Tinder-Dates stolpert sie in gewohnter Manier von einem Fettnäpfchen ins nächste, verdreht damit aber nicht



nur Billys aufgeräumtem Naturwissenschaftslehrer Mr. Walliker (herrlich verschoben: Chiwetel Ejiofor!) den Kopf, sondern auch dem wesentlich jüngeren Studenten Roxter (Leo Woodall). Mit ihrer tollpatschig-toughen Art beweist Bridget Jones erneut, dass man sich gerade von den widrigsten Umständen nicht unterkriegen lassen darf, sondern – frei nach Monty Python – nach der Sonnenseite des Lebens Ausschau halten muss.

Bridget Jones: Mad About the Boy – Großbritannien 2024 – Regie: Michael Morris – Drehbuch: Helen Fielding, Abi Morgan und Dan Mazer – Kamera: Suzie Lavelle – Musik: Dustin O'Halloran • Mit Renée Zellweger (Bridget), Chiwetel Ejiofor (Scott), Leo Woodall (Roxter), Jim Broadbent (Bridgets Vater), Emma Thompson (Dr. Rawlings), Colin Firth (Mark), Hugh Grant (Daniel) u. a. – FSK: ab 12 J. – 125 Minuten



How does it feel?

Like a Complete Unknown

ab 27.2. im Cineplex

engl. Original mit englischen / deutschen Untertiteln im Schloßtheater

Das heiß erwartete Biopic über einen der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts, schlau besetzt mit einem der größten Schauspieltalente unseres Jahrzehnts: Timothée Chalamet (*Call Me by Your Name; The French Dispatch; Wonka; Dune I+II*) spielt den jungen Bob Dylan nicht nur, sondern hat ihn mit akribischer Vorbereitung studiert, um vollends in der Rolle aufzugehen. Gesangs- und Gitarrenstunden, um die Songs für den Soundtrack selbst einzusingen, zudem Mundharmonika-Unterricht, ein Dialekt-Coach für die unverkennbare Nuschelstimme und das Sichten von unzähligen Konzertmitschnitten haben sich gelohnt: Seit der Weltpremiere im Dezember überschlagen sich Publikum wie Kritiker mit ihrem Lob – und auch die hartnäckigsten Zweifler und Dylan-Jünger sind überzeugt.



Er kommt als 19-jähriger Nobody aus Minnesota nach New York City und wird innerhalb nur weniger Jahre zum Idol der Folk-Bewegung, revolutioniert die Rockmusik und die ganze Welt kennt seinen Namen: Bob Dylan. Angelehnt an das Sachbuch „Dylan Goes Electric!“ zeichnet Filmemacher James Mangold (*Walk the Line*) den Karriereanfang von „His Bobness“ nach: die ersten Auftritte in Greenwich Village, die gleichermaßen politischen wie poetischen Texte und die Entwicklung seines unverkennbaren Sounds, den er auch zur Rockmusik hin öffnet – und damit die „Electric Dylan Controversy“ auslöst: 1965 erscheinen sein fünftes Album „Bringing It All Back Home“ und kurz darauf

die Single „Like A Rolling Stone“, für die er erstmalig elektrische Instrumente verwendet. Das gleicht in der Folk-Community einer Revolution! Bei seinem mittlerweile legendären Auftritt auf dem Newport Folk Festival betritt Dylan die Bühne erstmalig mit einer E-Gitarre. Ein Affront – und gleichzeitig die Geburtsstunde des Folk-Rock, mit dem Bob Dylan wenig später Musik- und Literaturgeschichte schreiben wird.

A Complete Unknown – USA 2024 – Regie und Drehbuch: James Mangold – Co-Autor: Jay Cocks, nach dem Buch von Elijah Wald – Kamera: Phedon Papamichael • Mit Timothée Chalamet (Bob Dylan), Edward Norton (Pete Seeger), Elle Fanning (Sylvie Russo), Monica Barbaro (Joan Baez) u. a. – FSK: ab 6 J. – 141 Min

8 OSCAR®
NOMINIERUNGEN

— UNTER ANDEREM —

BESTER FILM

BESTER HAUPTDARSTELLER - BESTE REGIE

„TIMOTHÉE CHALAMET
IST EINE OFFENBARUNG
ALS BOB DYLAN“

VARIETY

VOM REGISSEUR VON WALK THE LINE

LIKE A COMPLETE
UNKNOWN

SEARCHLIGHT
PICTURES

AB 27. FEBRUAR
IM KINO

Hinter schwedischen Gardinen

Sing Sing

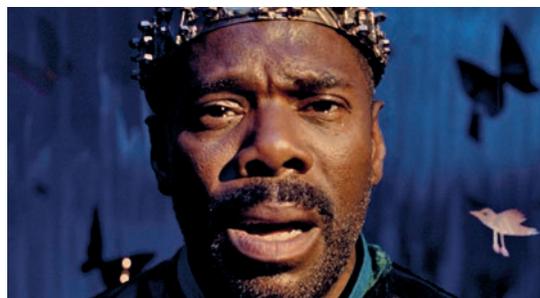
— ab 27.2. in Cinema & Kurbelkiste

Eine Geschichte, die auf wahren Begebenheiten basiert und die transformative Kraft der Kunst hinter Gittern beleuchtet. Regisseur Greg Kwedar widmet sich in seinem bewegenden Drama dem Theaterprogramm des gleichnamigen Hochsicherheitsgefängnisses in New York, das seit 1996 Insassen eine kreative Zuflucht bietet. SING SING erhielt im Rahmen der *Oscar*-Nominierungen 2025 insgesamt drei Nominierungen, für das beste adaptierte Drehbuch, für den besten Filmsong und Colman Domingo als bester Hauptdarsteller. Der Film gewährt Einblick in den basisdemokratischen Prozess der Stückauswahl, den Leiter Brent Buell mit bemerkenswerter Zurückhaltung moderiert. Er ist das Bindeglied der Gruppe, die sich über ihre gemeinsame Liebe zur Literatur und zum Theater definiert – ein Kontrast zur rauen Realität des Gefängnisalltags. Die Authentizität von SING SING ist bemerkenswert. Neben dem herausragenden Colman Domingo stehen zahlreiche ehemalige Häftlinge vor der Kamera, was dem Film eine unvergleichliche Echtheit verleiht. Kwedar verzichtet auf überdramatisierte Inszenierungen und setzt stattdessen auf leise, berührende Momente, die die Kraft der Gemeinschaft und der Kunst betonen.



John „Divine G“ sitzt eine lange Haftstrafe wegen eines Mordes ab, den er nicht begangen hat. Sein einziger Lichtblick in der monotonen Welt hinter Gittern ist das Häftlingstheater. Dort, in einem geschützten Raum fernab der Hierarchien des Gefängnishofs, findet er Ausdruck und Gemeinschaft. Als jedoch der unberechenbare Clarence „Divine Eye“ Maclin zur Gruppe stößt, droht die fragile Harmonie zu kippen. Clarence, der auf dem Gefängnishof als Alphantrieb gefürchtet wird, bringt nicht nur seine dominante Präsenz mit, sondern auch eine unerwartete Idee: eine Komödie inszenieren.

Gerade erst haben die Insassen nach monatelangen Proben eine Aufführung mit Erfolg hinter sich gebracht, doch nun steht die nächste Herausforderung bevor. Clarence, der sonst durch Härte und Dominanz



auffällt, offenbart eine ungeahnte Begeisterung für das Theaterspiel. John und sein langjähriger Mitstreiter Mike Mike begegnen ihm mit vorsichtiger Offenheit, während sich in den Proben eine Dynamik entwickelt, die Grenzen verschiebt. Einfühlsam und kraftvoll erzählt SING SING von Menschen, die in einer Umgebung der Hoffnungslosigkeit einen Weg finden, sich selbst neu zu definieren. Es ist ein Film über die befreiende Kraft des Theaters – nicht nur für jene, die es spielen, sondern auch für jene, die es erleben.

Sing Sing – USA 2023 – Regie und Drehbuch: Greg Kwedar – Co-Autor: Clint Bentley – Kamera: Pat Scola – Musik: Bryce Dessner • Mit Colman Domingo (John „Divine G“), Clarence Maclin (Clarence „Divine Eye“), Paul Raci (Brent), Sean San José (Mike Mike) u. a. – FSK: ab 12 J. – 107 Min – engl. OmU + dF

Ein Kind im Schnee

Das kostbarste aller Güter

— ab 6.3. in Cinema & Kurbelkiste

Die Leinwand-Adaption des *Oscar*-prämierten Regisseurs Michel Hazanavicius, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller des renommierten französischen Dramatikers und Kinderbuchautors Jean-Claude Grumberg.

Polen im Winter 1943. Die Frau eines Holzfällers findet in der Nähe der Bahnleise ein Baby im Schnee. Das Kind wurde in einem Akt größter Verzweiflung aus einem fahrenden Zug geworfen, einem Todeszug auf dem Weg in das Vernichtungslager Auschwitz. Trotz bitterer Armut und ohne über die drohenden



Konsequenzen nachzudenken, nimmt die kinderlose Frau das kleine Mädchen in ihre Obhut. Dieses Kind – das kostbarste aller Güter – verändert fortan grundlegend das Leben des Ehepaares und auch all jener, deren Wege es kreuzt. Und einige von ihnen werden alles daransetzen, das Mädchen zu schützen, ungeachtet der Risiken für das eigene Leben.

La plus précieuse des marchandises – F 2024 – Regie und Drehbuch: Michel Hazanavicius – Co-Autor: Jean-Claude Grumberg – Musik: Alexandre Desplat • Erzähler: Jean-Louis Trintignant / Jürgen Prochnow – FSK: ab 12 J. – 81 Minuten – frz. OmU + dF

NOMINIERUNG **OSCAR** BESTER HAUPTDARSTELLER COLMAN DOMINGO
 NOMINIERUNG **OSCAR** BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH
 NOMINIERUNG **OSCAR** BESTER SONG LILI & BIRD
 NOMINIERUNG **GOLDEN GLOBES** BESTER HAUPTDARSTELLER COLMAN DOMINGO
 TOP 10 AMERICAN FILM INSTITUTE FILME DES JAHRES 2024

SING SING

„UNVERGESSLICH ... EIN LEUCHTFEUER DER HOFFNUNG“
DEADLINE

HIER IM KINO

„EIN FILM, DER DEN GLAUBEN AN DIE MENSCHHEIT ZURÜCKGIBT“
EMPIRE

TRAILER

Oscar-Specials



Like a Complete Unknown

— Ab Do 27.2. neu im Cineplex [dF] und im Schloßtheater [engl.0mU]

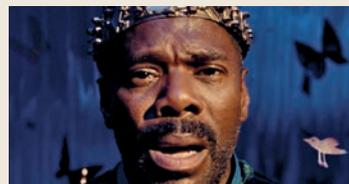
Nominiert für 8 Oscars: James Mangolds Musik-Biopic mit Timothée Chalamet als Bob Dylan



Der Brutalist

— Ab Do 27.2. neu im Cinema
— StudiokinoTag im Cineplex:
Do 27.2. um 20.00 Uhr [dF]
— Viertelkino im Schloßtheater:
Di 4.3. um 19.00 Uhr [mehrspr.0mU]

Nominiert für 10 Oscars!



Sing Sing

— Ab Do 27.2. neu im Cinema

Nominiert für 3 Oscars: Der unschuldig verurteilte Divine G (Colman Domingo) leitet eine Theatergruppe im Gefängnis Sing Sing. Ein neues Mitglied will eine Komödie ...



Wicked

— Musical-Special im Schloßtheater:
So 2.3. um 17.00 Uhr [m.engl. Songs]

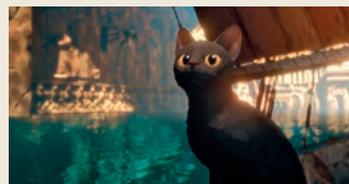
Nominiert für 10 Oscars: Die Verfilmung des Musical-Hits über die grüne Hexe von Oz mit Cynthia Erivo und Ariana Grande



Für immer hier

— Oscar-Preview im Cinema:
So 2.3. um 17.15 Uhr [portug. 0mU]

Nominiert für 3 Oscars: Das Biopic mit Fernanda Torres als Aktivistin gegen das brasilianische Militärregime in den 60ern



Flow

— Ab Do 6.3. neu im Cinema

Europäischer Filmpreis, Golden Globe, nominiert für 2 Oscars: In dem Animationsfilm rettet sich eine Katze mit weiteren Tieren nach einer Flut auf ein Segelboot.



Oscar Shorts: Live Action

— Shorts Attack! im Cinema:
Di 18.3. um 20.45 Uhr [mehrspr.0mU]

Die 5 für den Oscar 2025 nominierten Kurzspielfilme – inklusive des Gewinnerfilms!



Oscar Shorts: Animation

— Shorts Attack! im Cinema:
Di 25.3. um 20.45 Uhr [mehrspr.0mU]

Die 5 für den Oscar 2025 nominierten Animations-Kurzfilme – inklusive des Gewinnerfilms!

Oscar-nominierte Filme im laufenden Programm

Wicked im Cineplex
September 5 im Cineplex
Gladiator II im Cineplex
Nosferatu im Cineplex/Schloßtheater
A Real Pain im Schloßtheater
Konklave im Schloßtheater
Maria im Schloßtheater
Der Brutalist im Cinema
Emilia Pérez im Cinema
Die Saat des heiligen Feigenbaums im Cinema



Münster, wir meinen es ernst

Münster und die Stadtwerke.
Das ist was Festes.

stadtwerke-muenster.de

 Stadtwerke
Münster

Wegwerfgesellschaft für Fortgeschrittene

Mickey 17

— ab 6.3. im Cineplex | Preview: Mi 5.3. um 20.15 Uhr im Cineplex

— engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln in Cinema & Kurbelkiste

— Cinema Rewind mit Bong Joon-ho – PARASITE: So 2.3. um 20.15 Uhr [korean. OmU] in Cinema & Kurbelkiste

Sechs Jahre Zeit hat sich der südkoreanische Filmmacher Bong Joon-ho gelassen, um nach seinem internationalen Hit *Parasite* nachzulegen. Das Warten hat sich gelohnt, denn die absurd-überspitzte Parabel in *MICKEY 17* verspricht wieder schwarzhumorige Unterhaltung par excellence: Robert Pattinson (*The Batman*; *Der Leuchtturm*) heuert darin als sogenannter „Expendable“ an, um gefährliche Arbeiten bei der Kolonisierung eines neuen Planeten zu verrichten. Seine Lebensversicherung: Jedes Mal, wenn er stirbt, wird sein Bewusstsein einfach auf einen neuen Klon seines Körpers übertragen, und er kann wiederauferstehen. Doch der Teufel liegt natürlich wie immer im Detail: Plötzlich trifft Mickey 17 auf Mickey 18 und beginnt, das System zu hinterfragen.



So unterschiedlich die Filme des Südkoreaners Bong Joon-ho ästhetisch auch anmuten, in ihrem Kern haben sie eines gemeinsam: Sie alle sind wie soziologische Versuchsanordnungen aufgebaut, die ergründen wollen, wie Menschen unter den Bedingungen einer knallharten Klassengesellschaft reagieren: Die Virus-epidemie in *The Host* (2006), die Zugfahrt durch eine dystopische Schneelandschaft in *Snowpiercer* (2013), die streng hierarchisch organisierten Stockwerke der Designer-Villa in *Parasite* (2019). Sie alle testeten ihre Protagonisten auf Herz und Nieren und suchten nach den Sollbruchstellen ihrer sozialen Bindungen. Mit *MICKEY 17* hat Bong Joon-ho nun eine Synthese aus all diesen Bildwelten geschaffen: Body-Horror, Science-Fiction und Sozialsatire fließen in einem

schrägen Märchen zusammen. Der Film basiert auf dem Science-Fiction-Roman „Mickey 7 – Der letzte Klon“ (2022) von Edward Ashton und dreht die Idee der Lohnarbeit ad absurdum: Die „Expendables“ in dieser Welt werden zu unkaputtbaren Zahnrädchen im Getriebe des Kapitalismus und würden dem Begriff „Wegwerfgesellschaft“ eine neue Dimension verleihen – wäre da nicht ihr Bewusstsein und ihr freier Wille.

Mickey 17 – USA / Südkorea 2025 – Regie und Drehbuch: Bong Joon-ho, nach dem Roman *Mickey 7* von Edward Ashton – Kamera: Darius Khondji – Musik: Jung Jae-il • Mit Robert Pattinson (Mickey Barnes), Naomi Ackie (Nasha), Steven Yeun (Timo), Toni Collette (Ylfa), Mark Ruffalo (Kenneth Marshall), Michael Monroe (Matthew), Anamaria Vartolomei (Kai Katz) u. a. – FSK: ab 12 J. – 137 Minuten – dF + engl. OmU

VON BONG JOON HO, DEM REGISSEUR VON PARASITE



Zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel

Bolero

Die Entstehung eines Meisterwerks

— ab 6.3. im Schloßtheater

Paris 1928: Der französische Komponist Maurice Ravel (1875–1937) erhält von der exzentrischen Tänzerin Ida Rubinstein den Auftrag, die Musik für ihr nächstes Ballett zu komponieren. Ihr Wunsch: sinnlich, betörend und erotisch soll es sein – Eigenschaften, die dem in sich gekehrten und als spröde bekannten Komponisten eher nicht zugeschrieben werden. Er sieht sich deshalb zunächst auch nicht in der Lage, etwas zu Papier zu bringen und macht sich auf die Suche nach Inspiration. Pünktlich zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel am 7. März erzählt Anne Fontaine die Entstehungsgeschichte seines größten Erfolgs: dem „Boléro“ – und ergründet den ungewöhnlichen Schaffensprozess eines musikalischen Freiheits, der seiner Zeit weit voraus war.

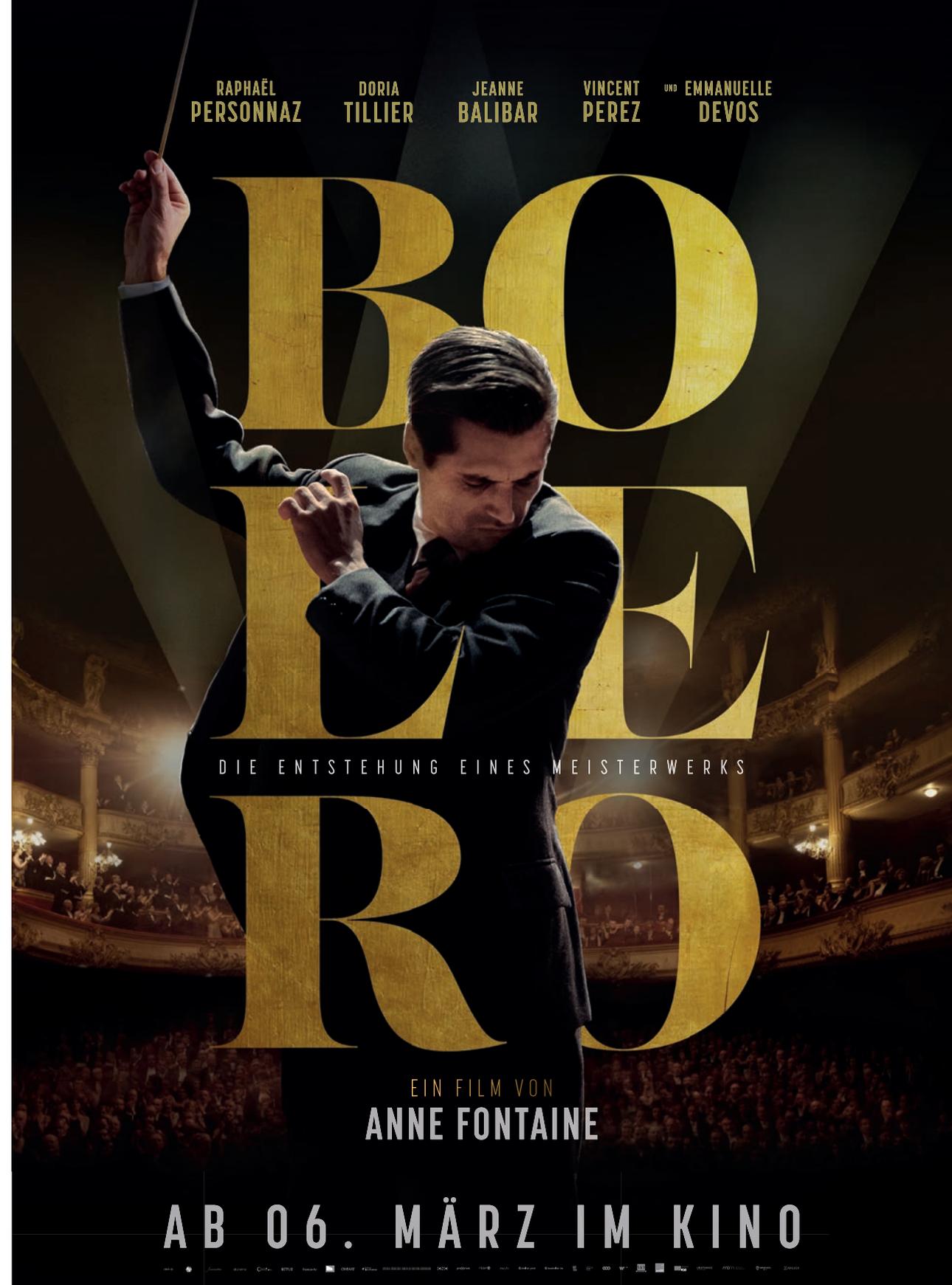


Bei seiner Uraufführung 1928 löste der „Boléro“ einen Sturm der Begeisterung aus und wurde noch vor den ersten Plattenaufnahmen zum internationalen Hit. Ursprünglich als Auftragsarbeit für ein Ballett geschrieben, gilt es heute als eines der weltweit meistgespielten Orchesterstücke. Seiner Auftraggeberin erklärt der Komponist Maurice Ravel jedoch unverblümt, das Notieren einer Komposition gehe bei ihm zwar immer sehr schnell. Davor brauche er aber viel Zeit, um sich zu verzetteln, wie er es nennt. Heute würde man wohl sagen, Maurice Ravel war bekennender Prokrastinator. Die französische Filmemacherin Anne Fontaine (*Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft*) begleitet ihn auf seiner mäandernden Suche nach Inspiration: In seinem Alltag in Paris saugt er sämtliche



Geräusche in sich auf, während einer Konzert-Tournee durch Nordamerika lernt er die brodelnde Jazz-Szene kennen und zapft schließlich auch Erinnerungen an seine Vergangenheit an: frühe Misserfolge, der Erste Weltkrieg, die unerfüllte Liebe zu seiner Muse Misia Sert. Eine zufällige Idee löst dann seine Blockade: Zwei scheinbar einfache Melodien in 18 Variationen entstehen – und ein Meisterwerk ist geschaffen.

Bolero – Frankreich / Belgien 2024 – Regie: Anne Fontaine – Drehbuch: Anne Fontaine und Claire Barré, nach dem Essay *Maurice Ravel* von Marcel Marnat – Kamera: Christophe Beaucarne – Musik: Bruno Coulais • Mit Raphaël Personnaz (Maurice Ravel), Doria Tillier (Misia Sert), Jeanne Balibar (Ida Rubinstein), Emmanuelle Devos (Marguerite Long), Vincent Perez (Cipa), Sophie Guillemin (Madame Revelot), Katia Tchenko (Madame Volvodekaya) u.a. – FSK: ab 6 J. – 121 Minuten



(DIE LINSE)



Native North American Movies (2)

Powwow Highway

Der junge Aktivist Buddy Red Bow macht sich mit seinem Schulfreund Philbert in dessen „Kriegspony“, einem alten 1964er Buick Wildcat, auf einen Road Trip quer durch Amerika. Der preisgekrönte bahnbrechende Native-Spielfilm veränderte das Narrativ über Native Americans für immer und war der Wegbereiter für die indigene Erzählkunst im Kino.

— Di 4.3. um 18.00 Uhr [engl. 0F]



Queer Monday

Layla

Drag-Performer*in Layla wird bei einem tristen Unternehmens-event in London von dem jungen Marketing-Experten Max angeflirtet. Layla ist non-binär, hat palästinensische Wurzeln und lebt in einer queeren Künstler*innen-Community, Max stammt aus einem konservativen britischen Elternhaus und hat vor allem Yuppie-Freunde ...

— Mo 10.3. um 20.45 Uhr [engl.0mU]



Native North American Movies (3)

Smoke Signals

In der ersten größeren Produktion, bei der Natives vor und hinter der Kamera standen, machen sich die Heranwachsenden Thomas und Arnold aus einem Reservat in Plummer, Idaho zusammen auf nach Arizona, um die Asche von Arnolds Vater abzuholen. Die Reise wird zur Auseinandersetzung mit Kindheit, Emanzipation, Verständnis und Vergebung.

— Di 11.3. um 18.00 Uhr [engl.0mU]



Native North American Movies (4)

The Body Remembers When the World Broke Open

Das preisgekrönte Drama verfolgt die Begegnung zweier indigener Frauen aus verschiedenen sozio-ökonomischen Verhältnissen: Als die gutsituierte Aila sieht, wie die schwangere Rosie von ihrem Freund beschimpft wird, nimmt sie sie mit nach Hause ...

— So 16.3. um 20.00 Uhr [engl. 0meU]



I Have a Dream - Auf der Suche nach verlorenen Visionen (1)

Resonance Spiral

Im September 2022 wurde die Mediateca Onshore in Malafo, Guinea-Bissau eingeweiht, was ein halbes Jahrhundert guineischer Filmproduktion markiert. Der Film dokumentiert den Bau dieses Gemeinschafts-Kinoraums – ein Ort zur Bewahrung der Geschichte des guineischen militanten Kinos.

— Mo 17.3. um 18.00 Uhr [kreol. / frz. / port. 0meU]



DrehbuchGeschichte: Filmwelt Westfalen-Geschichten einer Region (1)

Der Friedensreiter

Ein echter Coup ist dem Stadtmuseum Münster gelungen: Der lange verschollene und im Rahmen von Recherchen wiedergefundene Film entstand im Herbst 1918 im Münsterland und erzählt von der Endphase des Dreißigjährigen Krieges.

— Di 18.3. um 18.00 Uhr in der Rüst-kammer im historischen Rathaus mit Live-Musik-Begleitung von Anja Kreysing und Helmut Buntjer



Leinwandbegegnungen zum Weltfrauentag

Nur eine Frau

Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder Nuri auf offener Straße erschossen. Wie ist es zu dieser Tat gekommen? Aynur erzählt selbst, wie sie der Gewalt in ihrer Ehe entflieht, sich mit ihrem Sohn eine eigene Wohnung sucht, eine Lehre macht, ausgeht und neue Freundinnen und Männer kennenlernt. Sie weiß, dass sie sich damit selbst in Gefahr bringt ...

— Mi 19.3. um 18.00 Uhr



Jüdisches Leben

Der Code

Yehiel De-Nur, bekannt unter dem Pseudonym Ka.tzetnik, verarbeitete in seinem Werk die selbst erlebten Schrecken der Shoah und reflektierte die Abgründe des Menschlichen. Neben Berichten von Zeitzeugen und Forschern führen uns animierte Sequenzen in die Gedankenwelt des Autors und seiner literarischen Figur ein.

— So 23.3. um 11.00 Uhr [engl./hebrä./jidd./niederl.0mU]



Dokumentarfilm-Club - mit Regisseur

Landschaft

Filmemacher **Daniel Kötter** entwirft die Psychogeographie einer geopolitisch aufgeladenen Landschaft und seiner in ständiger Unsicherheit lebenden Einwohner zwischen Extraktivismus, Krieg und Vertreibung. Die Reise durch den Osten Armeniens führt vom Sewan-See bis zur seit dem Karabach-Krieg 2020 aserbajdschanisch besetzten Sotk-Goldmine.

— Mi 26.3. um 18.30 Uhr [arm. 0mU]



Native North American Movies (5)

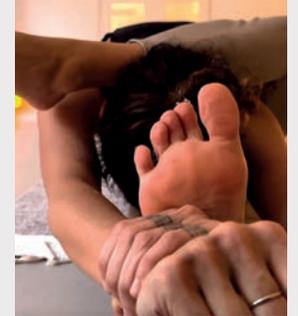
Atanarjuat

Das von einer reinen Inuit-Filmcrew gedrehte, preisgekrönte Drama erzählt halb dokumentarisch, aber in shakespeareschen Dimensionen von Machtgier, Eifersucht, Hass und Rache: Nachdem ein Schamane in Igloodik („Platz der Schneehäuser“) einen Fluch über die Gemeinde ausspricht, brechen soziale Konflikte um Mord, Macht, Rache und Eifersucht aus.

— So 30.3. um 18.30 Uhr [inukt. 0mU]

filmclub
münster

Der andere Blick. Seit 1948.



Freifläche - mit Gesprächen mit den Studierenden in englischer Sprache

Abschlussfilme Visuelle Anthropologie

— Mi 5.3. um 20.00 Uhr im Schloßtheater

Drei Abschlussfilme von Absolvent*innen des internationalen Masterstudiengangs „Visual Anthropology, Media and Documentary Practices“ der Universität Münster. In den Filmen geht es unter anderem um psychische Gesundheit und Yoga-praktiken sowie Nachhaltigkeit und fossilfreie Mobilität. Zwischen der Präsentation der einzelnen Filme wird es Gelegenheit für Diskussionen mit den Filmemacher*innen geben. Die Gespräche finden in englischer Sprache statt und können übersetzt werden.

Deutschland 2024 – Regie: diverse – ca. 90 Minuten – mehrspr. 0meU

Osteuropa im Spiegel des Films

Cinema Ost



Der 2024 gestartete Nachfolger der „Russischen Filmtage“ wird bestimmt vom Konzept, der Filmkultur der ehemals russischen, dann sowjetischen Kolonien und heute souveränen Staaten mehr Raum zu geben. Highlights sind eine Lesung und ein Filmgespräch mit der ukrainischen Filmemacherin Iryna Tsilyk.



Der Meister und Margarita

— So 16. 3. um 17.00 Uhr
im Schloßtheater, anschließend
Zoom-Gespräch mit August Diehl

Nach Michail Bulgakows Kultbuch: Ein Autor gerät in die Fänge der Zensur, worauf für ihn Realität und Phantasie verschwimmen.

Master i Margarita – Russland 2024 – Regie: Michail Lokschin – 157 Minuten – engl. / russ. OmU



Die Erde ist blau wie eine Orange

— Mo 24. 3. um 19.00 Uhr
im Schloßtheater, anschließend
Filmgespräch mit Iryna Tsilyk

Iryna Tsilyk begleitet eine Familie, die im Kriegsalltag des Donbass einen Film dreht. Ein Dokument der Resilienz und der Macht des Kinos.

Zemlya blakytna, niby apel'syn – Ukraine/Litauen 2020 – Regie: Iryna Tsilyk – 74 Minuten – ukrain. OmU



Mutter und Tochter, oder nie ist es völlig Nacht

— Mi 19. 3. um 19.00 Uhr
im Schloßtheater

Das Vermächtnis der 93-jährigen Filmemacherin Lana Gogoberidze und ihrer Mutter Nutsa, einst Georgiens erste Regisseurin.

Deda-Shvili an gham ar aris arasodes bolomde bneli – Georgien 2023 – Regie: Lana Gogoberidze – 89 Min – georg. OmU



Maria's Silence

— Mi 26. 3. um 19.00 Uhr
im Schloßtheater

Die Geschichte der deutsch-lettischen Stummfilmdiva Marija Leiko unter dem Terror Stalins wird zum Lehrstück über die Aggression, die auch heute wieder von russischem Boden ausgeht.

Marijas klusums – Lettland/Litauen 2024 – Regie: Dāvis Simanis – 104 Minuten – lett. / russ. / dt. OmU



Lesung Iryna Tsilyk: „Dünnes Eis“

— So 23. 3. um 19.00 Uhr in der
Rüstkammer des Rathauses

Die Autorin und Regisseurin Iryna Tsilyk aus Kyiw schildert in ihrem Gedichtband „Dünnes Eis“ ihre zehnjährige Erfahrung des Lebens im Krieg – als Regisseurin, als Ehefrau eines Soldaten, als Mutter eines kleinen Sohnes und als Schriftstellerin.



Schatten vergessener Ahnen

— So 30. 3. um 17.00 Uhr
im Schloßtheater

Sergei Parajanovs Klassiker des ukrainischen magisch-realistischen Kinos aus dem Jahr 1965 nach der Novelle von Mykhailo Kotsiubynsky.

Tini zabutykh predkiv – Ukrainische SSR 1964 – Regie: Sergei Paradzchanow – 99 Minuten – ukrain. OmU

Nan Goldin der Tschechoslowakei Noch bin ich nicht, wer ich sein möchte

— ab 27. 2. in Cinema & Kurbelkiste

Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 versucht die junge Photographin Libuše Jarcovjáková mit ihren Bildern den Zwängen des Regimes zu entkommen. Sie geht auf die Straßen von Prag, in verstaubte Kneipen, zur Nachtschicht in eine Druckerei, in die Communities der Roma. Schnapschüsse von Nacktheit, Sex und Alkohol wechseln sich ab mit Bildern von Lethargie und Restriktionen.



Ihre Rückschläge und Erfolge, ihre Gefühle und Beziehungen und ihre nie endende Suche nach sich selbst sind festgehalten in ihren Bildern und Tagebüchern.

Jeste nejsem, kým chci být – Slowakische Republik / Tschechische Republik / Österreich 2024 – Regie: Klára Tasovská – FSK: ab 16 J. – 90 Minuten – tschech. OmU

Lust, Lüge und Land-Idylle Misericordia

— geplant ab 13. 3. in Cinema & Kurbelkiste

Nach zehn Jahren kehrt Jérémie in seinen Heimatort im Südosten Frankreichs zurück, um an der Beerdigung des Dorfbäckers teilzunehmen. Als Teenager war er dessen Lehrling – und vielleicht noch mehr. Von Vincent, dem latent gewalttätigen Sohn des Verstorbenen, wird Jérémie mit Argwohn empfangen, die Bäckerwitwe Martine bietet ihm einen Schlafplatz an. Ambivalente Spannungen erzeugt der mysteriöse Rückkehrer auch bei Bauer Walter und dem



neugierigen Pfarrer Grissoles. Als Vincent spurlos verschwindet, fällt der Verdacht schnell auf Jérémie ...

Miséricorde – Frankreich 2024 – Regie und Drehbuch: Alain Guiraudie – Kamera: Claire Mathon – Musik: Marc Verdaguer • Mit Félix Kysyl, Catherine Frot, Jean-Baptiste Durand, Jacques Develay u. a. – FSK: ab 16 J. – 103 Minuten – frz. OmU

Ziviler Widerstand

Allzeit bereit! – Teil eins: Der Weg der Helden!

— Mit Bucuria e. V. zum Tag der Muttersprache:
Fr 28. 2. um 17.00 Uhr in Cinema & Kurbelkiste

Am Morgen des 14. Oktober 1916 entdeckt ein junger Pfadfinder, dass die gefürchtete deutsche Armee ungehindert in die Nähe von Târgu-Jiu vorgedrungen ist. Mit einer kleinen Gruppe aus Polizisten, Pfadfindern und einigen mutigen Zivilisten setzt er alles daran, die feindliche Besetzung an der Jiu-Brücke aufzuhalten – bis die rumänische Armee eintrifft. Hätten die



Deutschen die Brücke eingenommen, wäre auch der Bahnhof gefallen – und damit die Rückzugsroute der rumänischen Armee abgeschnitten worden ...

Gata Oricând!: partea întâi - Eroii de la podul Jiului – Rumänien 2022 – Regie und Drehbuch: Sergiu Prodan und Barbu Silviu Tripadus – FSK: unbekannt – 98 Minuten – rumän. OmU

SCI-FI

Am ersten Freitag
im Monat zeigen
wir Euch die besten
Sci-Fi-Klassiker!



Per Anhalter durch die Galaxis

— Di 7.3. um 22.45 Uhr
[engl. OF]

Verfilmung der Kult-Bücher
von Douglas Adams mit
Martin Freeman, Zoëy
Deschanel und Sam Rockwell.



Looper

— Di 4.4. um 22.45 Uhr
[engl. OmU]

Der Zeitreise-Thriller mit
Joseph Gordon-Levitt als
Profikiller, dessen älteres
Ich (Bruce Willis) aus der
Zukunft zurückkehrt.

Schlaftheater

Der Vollmond naht! In the Lost Lands

— ab 6.3. im Cineplex



Resident Evil trifft auf *Game of Thrones*! Das Duo Milla Jovovich und Paul W. S. Anderson verfilmt eine frühe Kurzgeschichte von George R. R. Martin und entführt uns in ein Schauermärchen voller Fabelwesen und Abenteuer: Eine Königin beauftragt die gefürchtete Hexe Gray Alys, den sagenumwobenen Werwolf der „Lost Lands“ zu töten und ihr dessen Fell und somit seine übernatürlichen Kräfte zu bringen. Gemeinsam mit dem geheimnisvollen Jäger Boyce macht sie sich auf den Weg in die gefährliche Schattenwelt. Doch nur sie weiß, dass jeder Wunsch, den sie erfüllt, ungeahnte Konsequenzen hat.

In the Lost Lands – USA 2025 – Regie: Paul W. S. Anderson - Drehbuch: Constantin Werner, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von George R. R. Martin • Mit Milla Jovovich, Dave Bautista, Arly Jover u. a. – FSK: noch unbek. – 101 Minuten

Ausgeburts des Bösen When Evil Lurks

— Zappenduster - Die Nachtschiene im Cinema: Fr 28.2. um 22.30 Uhr [span. OmU]
- mit Einführung + Sa 1.3. um 22.30 Uhr [dF] in Cinema & Kurbelkiste

In der argentinischen Provinz ist Aberglaube tief verankert. Bei den Brüdern Pedro und Jimi führt er zu nackter Panik, als sie in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einen furchtbar entstellten Mann finden, der in seinem Bett bei lebendigem Leib verrottet. Er muss von einem Dämon besessen sein! Doch wie wird man das blutrünstige Wesen aus den Tiefen der Hölle los?



Quando acecha la maldad – Argentinien 2023 – Regie und Drehbuch: Demián Rugna – FSK: verm. ab 18 J. – 99 Minuten – span. OmU + dF



Das Konto, mit dem man einfach richtigliegt.

**Banking leicht gemacht:
dank unseren smarten
Kontoservices und der
ausgezeichneten App.**

Jetzt eröffnen unter sparkasse-mslo.de/girokonto



Sparkasse
Münsterland Ost

Weil's um mehr als Geld geht.

Schnapp dir den Deal!

7 Wochen
ab 19€

Bis zu
75%
sparen



+
gratis
Prämie!

Powerbank

reisenhel.

Knirps



Jetzt bestellen: wn.de/deal oder 0251.690-0.

Arche ohne Noah Flow

— ab 6.3. in Cinema & Kurbelkiste

Regisseur Gints Zilbalodis lässt uns in dieser großartigen Geschichte sanft in wunderschönen Tier- und Wasserwelten treiben. Obwohl FLOW auf eine ausschweifende Vermenschlichung seiner Protagonist*innen verzichtet, begegnen uns die tierischen Abenteuer*innen ungemein beseelt. Sie vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe prominenter Synchronstimmen jemals könnten. FLOW war einer der schönsten Filme der Filmfestspiele von Cannes 2024, wurde mit einem *Golden Globe* und dem Europäischen Filmpreis als Bester Animationsfilm ausgezeichnet und gilt als Favorit bei den *Oscars* 2025, wo er als Bester internationaler Film und Bester Animationsfilm nominiert ist.



Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke – gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.

Flow – Lettland / Belgien / Frankreich 2024 – Regie und Drehbuch: Gints Zilbalodis – Co-Autoren: Matiss Kaza und Ron Dyens – Musik: Gints Zilbalodis, Rihards Zaļupe – FSK: ab 6 J. – 89 Min



Im Schatten der Diktatur

Für immer hier

— ab 13.3. in Cinema & Kurbelkiste
— Preview: So 2.3. um 17.15 Uhr [port. OmU]

Walter Salles' historisches Drama basiert auf den Memoiren von Marcelo Rubens Paiva und beleuchtet ein dunkles Kapitel der brasilianischen Vergangenheit. Der Film erzählt die bewegende Geschichte der Familie Paiva, die Anfang der 1970er-Jahre in Rio de Janeiro lebt und sich zunehmend mit der repressiven Militärdiktatur konfrontiert sieht. FÜR IMMER HIER feierte seine Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig und wurde dort mit dem Preis für das Beste Drehbuch sowie zwei weiteren Auszeichnungen gewürdigt. Brasiliens Oscar-Kandidat überzeugt mit emotionaler Wucht und historischem Tiefgang. In der Hauptrolle brilliert Fernanda Torres, während Walter Salles mit atmosphärischer Dichte und filmischer Eleganz ein berührendes Denkmal für die Opfer der Diktatur setzt. Ein Film, der lange nachhallt und Geschichte lebendig macht.



Rio de Janeiro, Weihnachten 1970: Die Familie Paiva lebt ein scheinbar unbeschwertes Leben in einem Haus unweit der Copacabana. Architekt Rubens und seine Frau Eunice erziehen ihre fünf Kinder in einer offenen, liebevollen Umgebung. Haushälterin Zézé ist fester Bestandteil der Familie, ein kleiner Hund bringt zusätzliche Freude. Doch der Schein trügt: Die Militärdiktatur greift immer weiter in den Alltag ein. Laster mit Soldaten patrouillieren am Strand, Nachrichten berichten von Entführungen, mit denen politische Gefangene freigespresst werden sollen. Und dann klopft die Geheimpolizei an die Tür der Paivas: Rubens wird zu einem Routineverhör mitgenommen – ein Verhör, von dem er nie zurückkehren wird. Kurz darauf werden auch Eunice und ihre älteste Tochter verhaftet. Nach Tagen in Haft kehren sie heim, doch ihr Leben ist nicht mehr dasselbe. Rubens bleibt verschwunden. Ohne Gewissheit, ohne



Antworten versucht Eunice, Normalität zu bewahren und ihre jüngeren Kinder zu schützen. Ein besonders grausamer Aspekt der brasilianischen Militärdiktatur war das spurlose Verschwindenlassen von Menschen. Ohne Leichen, ohne Beweise lebten die Familien der Opfer in quälender Ungewissheit, zwischen verzweifelter Hoffnung und der Furcht vor der Wahrheit. Auch Eunice und ihre Kinder sind diesem Schicksal ausgeliefert. Erst viele Jahre später, nach dem Ende der Diktatur, kommen Antworten ans Licht. Walter Salles schließt die Erzählung mit zwei Zeitsprüngen bis in die Gegenwart, um zu zeigen, wie tief die Wunden der Vergangenheit reichen.

Ainda Estou Aqui – Brasilien / Frankreich 2024 – Regie: Walter Salles – Drehbuch: Murilo Hauser und Heitor Lorega – Kamera: Adrian Teijido – Musik: Warren Ellis • Mit Fernanda Torres (Eunice), Selton Mello (Rubens), Fernanda Montenegro (Eunice älter) u. a. – FSK: noch unbekannt – 137 Min – port. OmU + dF

FERNANDA TORRES
SELTON MELLO
FERNANDA MONTENEGRO

»EIN FESSELNDER, ZUTIEFST
BERÜHRENDER FILM«

DAVID ROONEY
THE HOLLYWOOD REPORTER

NOMINIERT FÜR DREI
OSCARS
BESTER FILM
BESTER INTERNATIONALER FILM
BESTE HAUPTDARSTELLERIN

GOLDEN GLOBE
GEWINNER
BESTE HAUPTDARSTELLERIN • DRAMA
FERNANDA TORRES

81
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2024
Best Screenplay

FÜR IMMER HIER



EIN FILM VON
WALTER SALLES

AB 13. MÄRZ
NUR IM KINO

DC

DIE WEITE WELT

Reisefilme!

Schloßtheater & Lufthansa City Center Reisebüro Lückertz präsentieren atemberaubende Bilder von fernen Ländern auf der Kinoleinwand!



Mit Kaffee & Croissant

So 2.3. 2024
Hurtigruten
und Norwegen

Volker Wischnowski
kommentiert live!

Eine Fahrt mit einem Schiff der Hurtigruten entlang der norwegischen Küste gilt als die schönste Seereise der Welt. Volker Wischnowski hat die Tour bei schönstem Sommerwetter unternommen und die Landschaft und das Licht in faszinierenden Filmaufnahmen festgehalten.

Monatlich sonntags
um 11:00 Uhr

Ticket inkl. Kaffee & Croissant
oder einzeln erhältlich.

Schloßtheater

in Zusammenarbeit mit

Lufthansa City Center
Reisebüro Lückertz

Daumen hoch oder
Daumen runter?

The Critic

— ab 13.3. im Schloßtheater

Basierend auf dem Kriminalroman „Curtain Call“ erzählt Regisseur Anand Tucker die Geschichte des polarisierenden Theaterkritikers Jimmy Erskine. Der teilt nicht nur in seinen Rezensionen gerne gehörig aus, sondern schreckt auch vor Intrigen nicht zurück. Doch sein unmoralisches Spiel droht zu entgleisen, als er sich mit dem neuen Verleger der Zeitung anlegt, die ihn einst zum Star machte. Ian McKellen glänzt in der Hauptrolle des schillernden Anti-Helden, der sich zwischen Ehrgeiz, Erpressung und Begehren zu verfangen droht.



London im Jahr 1934: Jimmy Erskine ist zugleich der berühmteste und gefürchtetste Theaterkritiker seiner Zeit, ein Meinungsmacher und Karrierezerstörer – und er genießt seine Machtposition in vollen Zügen. Doch als der Verleger stirbt und dessen konservativer Sohn die Boulevardzeitung übernimmt, wendet sich das Blatt gegen Erskine: Sein unkonventioneller Lebensstil und nächtliche Eskapaden mit männlichen Escorts passen nicht zum ultra-konservativen Wind, der nun durch die Redaktion weht. Plötzlich ist es Erskine, der ohne Karriere dasteht und sich auf einen unmoralischen Pakt einlassen muss: Die Schauspielerin Nina Land könnte ihm seinen Job wiederbeschaffen, doch dafür müsste er ihre Karriere befördern ...

The Critic – Großbritannien 2023 – Regie: Anand Tucker – Drehbuch: Patrick Marber, nach dem Roman *Curtain Call* von Anthony Quinn – Kamera: David Higgs • Mit Ian McKellen (Jimmy Erskine), Gemma Arterton (Nina Land), Mark Strong (David Brooke), Lesley Manville (Annabel Land) u. a. – FSK: ab 12 J. – 101 Minuten – dF + engl. 0mU

IAN MCKELLEN GEMMA ARTERTON MARK STRONG BEN BARNES ALFRED ENOCH MIT ROMOLA GARAI UND LESLEY MANVILLE



THE CRITIC

EHRGEIZ VERFÜHRT. MACHT VERDIRBT.



AB 13. MÄRZ NUR IM KINO

UNIVERSAL PICTURES PRESENTS AN ANDREW COOPER PRODUCTION A FILM BY ANAND TUCKER "THE CRITIC" STARRING IAN MCKELLEN, GEMMA ARTERTON, MARK STRONG, BEN BARNES, ALFRED ENOCH, ROMOLA GARAI, AND LESLEY MANVILLE. WRITTEN BY PATRICK MARBER. DIRECTED BY ANAND TUCKER. CASTING BY JULIAN SIMMONS. COSTUME DESIGNER DAVID LEBBEY. HAIR BY ANAND TUCKER. MAKEUP BY ANAND TUCKER. EXECUTIVE PRODUCERS: ANAND TUCKER, TOM BUTTERFIELD, MARK STRONG, TONY GAVAN. PRODUCED BY ANAND TUCKER. BASED UPON THE NOVEL "CURTAIN CALL" BY ANTHONY QUINN. SCREENPLAY BY PATRICK MARBER. FILM EDITOR JULIAN SIMMONS. EXECUTIVE PRODUCERS: ANAND TUCKER, TOM BUTTERFIELD, MARK STRONG, TONY GAVAN. PRODUCED BY ANAND TUCKER. BASED UPON THE NOVEL "CURTAIN CALL" BY ANTHONY QUINN. SCREENPLAY BY PATRICK MARBER. DIRECTED BY ANAND TUCKER. CASTING BY JULIAN SIMMONS. COSTUME DESIGNER DAVID LEBBEY. HAIR BY ANAND TUCKER. MAKEUP BY ANAND TUCKER. EXECUTIVE PRODUCERS: ANAND TUCKER, TOM BUTTERFIELD, MARK STRONG, TONY GAVAN. PRODUCED BY ANAND TUCKER. BASED UPON THE NOVEL "CURTAIN CALL" BY ANTHONY QUINN. SCREENPLAY BY PATRICK MARBER. DIRECTED BY ANAND TUCKER.

Wer rettet wen?

Pretty Woman

— #throwback zum 30. Jubiläum:
Do 6.3. um 21.00 Uhr im Cineplex

„Ich kann tun, was ich will, Baby. Ich kenn' ja den Weg!“ Dass hier nicht der Ritter die Prinzessin retten wird, ist klar, als Julia Roberts zum ersten Mal auf Richard Gere trifft: Der schnöselige Geschäftsmann hat sich im Rotlichtviertel von L.A. verfahren. Sie hängt an seinem Autofenster und grinst verschmitzt, als er sich darüber empört, dass sie Geld für einen Rat verlangt. Eine Rom Com über eine Sexarbeiterin war 1990 eigentlich undenkbar, doch Garry Marshall



machte daraus eines der erfolgreichsten Hollywood-Märchen aller Zeiten – und Julia Roberts zum internationalen Superstar.

Pretty Woman – USA 1990 – Regie: Garry Marshall – Drehbuch: J. F. Lawton – Musik: James Newton Howard • Mit Julia Roberts, Richard Gere, Hector Elizondo u. a. – FSK: ab 12 J. – 117 Minuten



Kino Kaffeeklatsch

Do 27. März um 14.30 Uhr in Cinema & Kurbelkiste

The Last Showgirl

Eintritt: 9 € für Senior*innen – mit Kaffee oder Tee und hausgemachtem Kuchen im *neben*an*. Im März mit Apfel-Walnuss-Kuchen und Himbeer-Rhabarber-Streusel.

Nur Film: 6 €

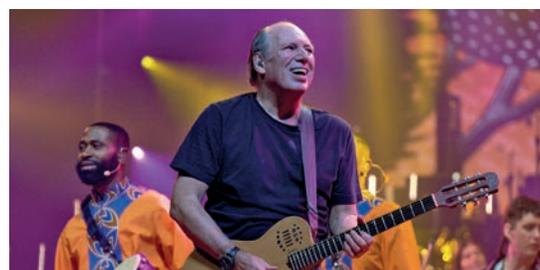
 MIT 

König der Filmmusik

Hans Zimmer & Friends: Diamond in the Desert

— Mi 19.3. um 19.30 Uhr + So 23.3. um 13.00 Uhr
im Cineplex

Eine außergewöhnliche Live-Performance einiger der beliebtesten Kompositionen von Zimmer, darunter Musik aus *Dune*, *Gladiator*, *Interstellar*, *König der Löwen* und vielen mehr. Mit Gesprächen mit Billie Eilish, Sir Christopher Nolan, Denis Villeneuve, Finneas, Jerry Bruckheimer, Johnny Marr, Pharrell Williams, Tanya Lapointe, Timothée Chalamet



und Zendaya bietet der Film den Zuschauern einen seltenen Einblick in Zimmers kreativen Prozess und erkundet den Schaffensdrang und die Geschichten hinter seinen engsten Kooperationen.

Hans Zimmer & Friends: Diamond in the Desert – USA 2025 – Regie: Paul Dugdale – Kamera: Brett Turnbull – 158 Min – engl. OmU

Familien-Hackordnung Funny Birds Das Gelbe vom Ei

— ab 27.3. im Schloßtheater

Drei Frauen, drei Generationen und genauso viele Lebensentwürfe: In dieser beschwingten Tragikomödie kappelt sich die Grande Dame des französischen Kinos gleich mit zwei Familienmitgliedern. Catherine Deneuve spielt Hippie-Großmutter Solange, Andrea Riseborough (*Oscar*-nominiert für *To Leslie*) ihre Tochter Laura und Morgan Saylor (*Homeland*) die Enkelin Charlie. Glücklicherweise wollen sie alle dasselbe: den gemeinsamen Hühnerhof retten! Mit FUNNY BIRDS gelingt dem Regie-Duo Marco La Via und Hanna Ladoul (*We the Coyotes*) ein gleichermaßen emotionaler wie unterhaltsamer Film. Martin Scorsese fungiert als Executive Producer.



Charles Mutter Laura ist an Krebs erkrankt und die Studentin kehrt zurück auf den Hühnerhof ihrer Familie. Gar nicht so einfach, den Laden am Laufen zu halten, sich um die kranke Mutter zu kümmern und gleichzeitig noch das Wirtschaftsstudium fortzuführen – zumal Laura das für neoliberalen Quatsch hält. Als dann auch noch ihre feministische Großmutter Solange dazustößt, ist Zwist vorprogrammiert und alle drei fallen in alte Rollenmuster zurück. Doch um den Hof vor einer Vogelgrippe-Epidemie zu schützen, müssen sie sich wohl oder übel zusammenraufen – und entdecken mehr Gemeinsamkeiten, als ihnen lieb ist.

Au fil des saisons – Frankreich / Belgien / Großbritannien 2023 – Regie und Drehbuch: Hanna Ladoul und Marco La Via – Kamera: Virginie Surdej – Musik: Juan Cortés • Mit Catherine Deneuve (Solange), Andrea Riseborough (Laura), Morgan Saylor (Charlie), Naima Hebrail Kidjo (Joanna) u. a. – FSK: ab 12 J. – 97 Minuten

STRICKEN & GENIESSEN

Film × Strick Café

Neu im Schloßtheater:
Gemütlich stricken und
bei gedimmtem Licht einen
Film aus dem aktuellen
Programm genießen – mit
lecker Kaffee & Kuchen!



Mit
Kaffee &
Kuchen

Wunderschöner

— Sa 15.3. um 12.30 Uhr

Karoline Herfurths Fortsetzung ihrer episodischen Komödie *Wunderschön* begleitet viele der lieb-gewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen fünf verschiedene Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert einfach nicht länger danach ausrichten wollen, für andere begehrenswert zu sein.

Mit Kaffee & Kuchen
nach dem Film: 15 € / 13 €
Nur Film: 12 € / 10 €

Schlaftheater

Ende einer Ära

The Last Showgirl

— ab 20. 3. in Cinema & Kurbelkiste

— Kino Kaffeeklatsch mit dem Seniorenbüro Mauritz: Do 27. 3. um 14.30 Uhr

Regisseurin Gia Coppola (*Palo Alto; Mainstream*) erzählt mit *THE LAST SHOWGIRL* berührend von einer leidenschaftlichen Tänzerin, die plötzlich gezwungen ist, sich mit ihrem bisherigen Leben und ihren Entscheidungen der letzten 30 Jahre auseinanderzusetzen. In der Hauptrolle brilliert dabei Pamela Anderson, die wie ihr Charakter Shelly den größten Teil ihres Lebens mit unfairen Erwartungen und Anfragen kämpfen musste. Und während der Film seine Protagonistin auf den letzten Schritten ihrer langjährigen Karriere begleitet, scheint er dabei genau das Gegenteil für Andersons Karriere zu tun: eine völlig neue Reihe von Möglichkeiten für die Schauspielerin zu eröffnen.

Nach der Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival wurde *THE LAST SHOWGIRL* bei dem San Sebastián Film Festival mit dem Special Jury Prize ausgezeichnet und auch beim Zurich Film Festival von Presse und Publikum gefeiert.



Seit 30 Jahren steht Shelly in der „Razzle Dazzle Show“ Abend für Abend in Las Vegas als Tänzerin auf der Bühne. Die Vorstellungen, die Kostüme und ihre Showgirl-Ersatzfamilie sind ihr ein und alles. Als das



Aus der Show verkündet wird, bricht für sie eine Welt zusammen. Mit ihrer besten Freundin, der Cocktailkellnerin Annette, versucht Shelly, die letzten Tage bis zur finalen Show mit Würde zu überstehen. Auf einmal mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, nimmt Shelly Kontakt zu ihrer Tochter Hannah auf, die sie vor sehr vielen Jahren weggegeben hat, und versucht, die vernachlässigte Beziehung zu retten. Und dann sitzt Hannah eines Tages im Publikum ...

The Last Showgirl – USA 2024 – Regie: Gia Coppola – Drehbuch: Kate Gersten – Kamera: Autumn Durald Arkapaw – Musik: Andrew Wyatt • Mit Pamela Anderson (Shelly), Dave Bautista (Eddie), Jamie Lee Curtis (Annette), Kiernan Shipka (Jodie), Brenda Song (Mary-Anne), Billie Lourd (Hannah), Linda Montana (Geo) u. a. – FSK: noch unbek. – 89 Minuten – engl. OmU + dF

GOLDEN GLOBE® NOMINIERUNG
BESTE SCHAUSPIELERIN DRAMA
PAMELA ANDERSON



„PAMELA ANDERSON
IST EINE OFFENBARUNG.“

CARYN JAMES, BBC



The Last Showgirl

Drehbuch Kate Gersten Regie Gia Coppola



Follow us on #TheLastShowgirl



AB 20. MÄRZ IM KINO

Familienzoff für Fortgeschrittene Love Hurts

— ab 6.3. im Cineplex

„Jeder Tag ist eine Gelegenheit, Dein Leben zu ändern!“ Dieses Mantra hat der Immobilienmakler Marvin Gable verinnerlicht. Er glaubt fest daran, dass er seine Vergangenheit hinter sich gelassen hat und ein besserer Mensch geworden ist. Doch sein früheres Leben als Auftragskiller holt ihn ein: Einst verschonte er die schöne Rose. Sein Ex-Boss „not amused“ – und unpraktischerweise mit Marvin verwandt. Der Familienkonflikt eskaliert und Ke Huy Quan (*Everything*



Everywhere All At Once) kämpft sich als Marvin mit Charme und Witz durch diese rasante Actionkomödie.

Love Hurts – USA 2024 – Regie: Jonathan Eusebio – Drehbuch: Matthew Murray, Josh Stoddard und Luke Passmore – Kamera: Bridger Nielson • Mit Ke Huy Quan, Ariana DeBose, Daniel Wu, Marshawn Lynch u. a. – FSK: ab 16 J. – 83 Minuten

You need coolin', baby Becoming Led Zeppelin

— Di 18.3. um 20.00 Uhr im Schloßtheater

Die Musik-Doku über den kometenhaften Aufstieg der ikonischen Rockband Led Zeppelin. Anhand von beeindruckendem, nie zuvor gesehene Filmmaterial, Auftritten und Musik erkundet Bernard MacMahon die kreative, musikalische und persönliche Entstehungsgeschichte von Led Zeppelin. Der Film wird in Led Zeppelins eigenen Worten erzählt und ist der erste offiziell genehmigte Film über die Gruppe. Der Film erhielt bei



dem 78. Internationalen Filmfestival von Venedig im Jahr 2021 eine zehnmündige Standing Ovation.

Becoming Led Zeppelin – GB 2025 – Regie und Drehbuch: Bernard MacMahon – FSK: ab 6 J. – 127 Minuten – engl. OmU

It's a chopper, baby! Pulp Fiction

— StudiKino Tag - Special zu Bruce Willis' 70. Geburtstag:
Do 27.3. um ca. 20.00 Uhr im Cineplex

Der Lack ist ab in der Unterwelt von Los Angeles. Doch wenn Quentin Tarantino, der große Kino-Nostalgiker Hollywoods, die Kamera anwirft, strahlen selbst die abgehalfterten Figuren noch mal: Vince, der heroinabhängige Gangster, Mia, die gelangweilte Frau vom Boss und der in die Jahre gekommene Boxer Butch. Der bekam eigentlich Geld dafür, dass er seinen letzten Kampf verliert, hat aber lieber auf sich selbst gewettet und fährt auf seinem Motorrad in



den sprichwörtlichen Sonnenuntergang – nach vielen Action-Rollen wunderbar lakonisch: Bruce Willis.

Pulp Fiction – USA 1994 – Regie und Drehbuch: Quentin Tarantino – Co-Autor: Roger Avary • Mit John Travolta, Samuel L. Jackson, Bruce Willis, Uma Thurman, Tim Roth, Eric Stoltz, Rosanna Arquette u. a. – FSK: ab 16 J. – 154 Minuten

De Niro hoch zwei The Alto Knights

— ab 20.3. im Cineplex

Wenn das kein Dream Team ist: Regie-Meister Barry Levinson ist zurück und das mit einem Projekt über zwei verfeindete Mafia-Bosse – aus der Feder von *Goodfellas*-Autor Nicholas Pileggi. Der Clou: Robert De Niro spielt die beiden Rivalen in einer spektakulären Doppelrolle!

New York im Jahr 1957: Der Mafioso Vito Genovese setzt alles daran, *capo di tutti capi* der amerikanischen Cosa Nostra zu werden. Dabei schreckt er nicht einmal vor einem Mordanschlag auf seinen einstigen Paten Frank Costello zurück. Doch der überlebt und die beiden liefern sich einen erbitterten Kampf um die Oberhand auf dem amerikanischen Drogenmarkt. Barry Levinson (*Rain Man; Wag the Dog*)



erzählt die wahre Geschichte der beiden rivalisierenden Gangster und zieht dafür alle Register: Historische Sets, opulente Kameraarbeit, spannungsgeladene Konflikte und ein glänzender Cast um Robert De Niro versprechen einen Mafiamovie nach allen Regeln der Kunst. Was will man mehr?

The Alto Knights – USA 2025 – Regie: Barry Levinson – Drehbuch: Nicholas Pileggi – Kamera: Dante Spinotti – Musik: David Fleming • Mit Robert De Niro (Frank Costello / Vito Genovese), Debra Messing (Bobbie Costello), Kathrine Narducci (Anna Genovese), Cosmo Jarvis (Vincent Gigante), Wallace Langham (Senator Estes Kefauver), Matt Servitto (George Wolf) u. a. – FSK: noch unbekannt – 120 Minuten

STUDIKINOTAG

Literature on Screen

Do 6.3.

Do 3.4.

Do 8.5.

Do 5.6.

Do 3.7.

Alle Filme jeweils **donnerstags um 17:00 Uhr in Englisch** mit deutschen Untertiteln und einer kurzen **Einführung in Englisch von Dr. Franziska Quabeck** (Universität Münster)

6,50€ für Studis und Schüler*innen *Schlaftheater* Aktuelle Infos: [f](#) [i](#) [cineplex.ms](#)

Filme zum Weltfrauentag



Feministischer Frühling Vol. 2

Mi país imaginario

— Mo 3.3. um 18.00 Uhr [span. OmU] mit dem Frauenreferat ASTa der Uni Münster im Cinema

Eines Tages brach eine Revolution aus. Es war das Ereignis, auf das der Dokumentarfilmer Patricio Guzmán gewartet hatte: andert-halb Millionen Menschen auf den Straßen von Santiago de Chile, die Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und eine neue Verfassung forderten.



Literature on Screen (1):

Viel Lärm um nichts

— Do 6.3. um 17.00 Uhr [engl. OmU] mit Einführung in Englisch von Dr. Franziska Quabeck (Uni Münster)

Zwischen den Dreharbeiten und dem Schnitt von *The Avengers* drehte Joss Whedon in zwölf Tagen mit seiner Frau Kai Cole und Freunden in seinem Privathaus eine modernisierte und doch originalgetreue Schwarzweiß-Version der Shakespeare-Komödie über Hochzeitspläne und Intrigen.



Filmcafé Special

Der Club der Teufelinnen

— Sa 8.3. um 12.45 Uhr im Schloßtheater mit Kaffee und Kuchen

Nachdem die drei Mittvierzigerinnen Elise (Goldie Hawn), Annie (Diane Keaton) und Brenda (Bette Midler) allesamt für jüngere Frauen verlassen wurden, schließen sie sich zusammen, um ihre Ex-Ehemänner gesellschaftlich und – wenn es sein muss – auch physisch zu vernichten ...



Familienkino

Ronja Räubertochter

— Sa 8.3. um 14.40 Uhr im Schloßtheater

Der Film nach dem Jugendroman von Astrid Lindgren, die selbst das Drehbuch schrieb, erzählt die phantastische, heitere, melancholische und abenteuerliche Geschichte der Räuberkinde Ronja und Birk, die ihre verfeindeten Sippen auf mutig-gewitzte Weise zum friedlichen Miteinander in den dunklen Wäldern zwingen.



Special

Hidden Figures

— Sa 8.3. um 17.00 Uhr im Cineplex

Als die Sowjets 1957 den ersten Satelliten starten und das US-Space-Programm unter Druck gerät, verstärkt die NASA ihre Anstrengungen und stellt erstmals auch drei schwarze Mathematikerinnen ein. Die erweisen sich als wahre Genies und retten mit ihren Berechnungen dem ersten Astronauten John Glenn das Leben ...



Special

Das Schweigen der Lämmer

— Sa 8.3. um 22.45 Uhr im Cineplex

Jonathan Demmes mit fünf Oscars ausgezeichnete Thriller nach dem Roman von Thomas Harris: Jodie Foster als FBI-Schülerin mit Kindheitstrauma wird auf der Suche nach dem Serienmörder „Buffalo Bill“ von dem Psychiater-Monster Dr. Hannibal „The Cannibal“ Lecter (Anthony Hopkins) beraten.

Rund um den internationalen Weltfrauentag am 8. März zeigen Cineplex, Schloßtheater und Cinema Filme verschiedenster Genres.



Special

Promising Young Woman

— Sa 8.3. um 22.45 Uhr [engl. OmU] im Schloßtheater

In dem mit dem Oscar für das beste Drehbuch ausgezeichneten Thriller spielt Carey Mulligan die traumatisierte ehemalige Medizinstudentin Cassie, die sich vermeintlich betrunken in Bars aufgabeln lässt, um Männern zu bestrafen, die Frauen missbrauchen.



Familienkino

Momo

— So 9.3. um 13.00 Uhr im Schloßtheater

Die schöne Verfilmung des Märchenromans von Michael Ende mit Radost Bokel als Waisenmädchen Momo, das mit Hilfe der Schildkröte Kassiopiea und Meister Hora, dem Herrn über die Zeit, die Menschen von der Herrschaft der grauen Herren befreit, die den Menschen die Zeit stehlen.



Familienkino

Sisterqueens

— So 9.3. um 15.30 Uhr im Cinema

Der Film begleitet vier Jahre lang die Freundinnen Jamila (9), Rachel (11) und Faseeha (12), die am Rap-Projekt *Sisterqueens* im Berliner Wedding teilnehmen. Unter Anleitung etablierter Rapperinnen lernen sie, sich selbst zu feiern, gesellschaftliche Normen zu hinterfragen und Ungerechtigkeiten anzuprangern.



Special

Der Teufel trägt Prada

— So 9.3. um 17.30 Uhr im Cineplex

Die die Jung-Journalistin Andy (Anne Hathaway) bewirbt sich als Assistentin von Miranda Priestly (Meryl Streep), der diktatorischen Chefredakteurin des einflussreichsten Modemagazins der Welt (angelehnt an *Vogue*-Chefin Anna Wintour) – es wird ein Gang durch die Hölle, den sie bestehen muss.



schloß.dok

Ein Tag ohne Frauen

— Do 13.3. um 17.30 Uhr, Mo 17.3. um 15.00 Uhr, Sa 22.3. um 12.20 Uhr im Schloßtheater

Als am 4. Oktober 1975 etwa 90 Prozent aller isländischen Frauen ihre Arbeit niederlegten und sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand – und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“.



Leinwandbegegnungen

Nur eine Frau

— Mi 19.3. um 18.00 Uhr im Cinema

Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder auf offener Straße erschossen. Wie kam es zu dieser Tat? Aynur erzählt selbst, wie sie der Gewalt ihrer Ehe entflieht, sich mit ihrem Sohn eine eigene Wohnung sucht, eine Lehre macht, ausgeht und neue Menschen kennenlernt. Sie weiß, dass sie sich selbst in Gefahr bringt ...

Klaustrophobisches Kammerstück The End

— ab 27.3. in Cinema & Kurbelkiste

Fünfundzwanzig Jahre nachdem ein Umweltkollaps die Erde unbewohnbar gemacht hat, sitzen Mutter, Vater und Sohn in ihrem palastartigen Bunker fest und versuchen, mit alltäglichen Ritualen die Hoffnung und ein Gefühl von Normalität aufrechtzuerhalten. Doch dieses fragile Gleichgewicht kippt, als eines Tages ein fremdes Mädchen an die Tür ihres unterirdischen Verstecks klopft. Ihr Erscheinen wirft nicht



nur Fragen auf, sondern bringt auch die brüchige Harmonie der Familie ins Wanken.

The End – D / IRL / I / S / GB 2024 – Regie: Joshua Oppenheimer – Kamera: Mikhail Krichman • Mit Tilda Swinton, Michael Shannon, George MacKay u. a. – FSK: ab 12 J. – 149 Minuten

Erkenntnisse eines Filmnerds I Like Movies

— geplant ab 27.3. in Cinema & Kurbelkiste
— Preview: Do 20.3. um 17.15 Uhr



Der überambitionierte jugendliche Filmfreak Lawrence träumt davon, die Filmschule an der New York University zu besuchen. Um die saftigen Studiengebühren aufbringen zu können, nimmt er einen Job in der örtlichen Videothek „Sequels“ an. In seinem Eifer verprellt er die wichtigsten Menschen in seinem Leben, seinen besten Freund Matt und seine alleinerziehende Mutter Terri. Als der Schulabschluss immer näher rückt, zwingt eine Reihe von schmerzhaften Erkenntnissen Lawrence dazu, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass er schlichtweg ein wichtig-tuerisches Arschloch ist.

I Like Movies – Kanada 2022 – Regie und Drehbuch: Chandler Levack – Kamera: Rico Moran • Mit Isaiah Lehtinen, Romina D’Ugo, Krista Bridges u. a. – FSK: ab 12 J. – 103 Min

Herz über Kopf Beating Hearts

— ab 27.3. in Cinema & Kurbelkiste

Nordfrankreich in den 80er Jahren: Der rebellische Clotaire verliebt sich in Jackie, die aus gutbürgerlichem Hause stammt. Doch ihre Liebe wird durch die Bandengewalt in der Stadt auf eine harte Probe gestellt: Clotaire wird zu Unrecht zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Jackie und Clotaire verlieren sich aus den Augen, bis das Schicksal sie einige Jahre später wieder zueinander führt. Doch ist ihre Liebe stärker als Clotaires Wunsch, Rache zu nehmen?



Eine zeitgenössische Romeo-und-Julia-Geschichte, inszeniert von Gilles Lellouche.

L’amour ouf – Frankreich 2024 – Regie und Drehbuch: Gilles Lellouche – Kamera: Laurent Tangy – Musik: Jon Brion • Mit François Civil, Adèle Exarchopoulos, Élodie Bouchez u. a. – FSK: ab 16 J. – 161 Minuten – frz. OmU + dF

2 Kurzfilme von Abdallah Motan RPG Kids + Deferred Reclaim

— Zum Tag der politischen Gefangenen - in Kooperation mit Palästina Antikolonial mit Motasem Eleiwi: Do 20.3. um 18.30 Uhr in Cinema & Kurbelkiste

Am 13. Januar 2025 wurde der palästinensische Filmemacher Abdallah Motan von israelischen Sicherheitskräften am Grenzübergang zwischen der Westbank und Jordanien festgenommen. Ohne ein formales Gerichtsverfahren oder eine offizielle Anklage wurde Motan zu sechs Monaten Administrativhaft verurteilt. Derzeit befindet er sich in der Haftanstalt Gush Etzion – ein Gefängnis, das unlängst aufgrund schwerer Vorwürfe in die Schlagzeilen geriet.



RPG Kids – Libanon / Palästina 2022 – Regie: Abdallah Motan – arab. OmU – 19 Min
Deferred Reclaim – Palästina 2024 – Regie: Abdallah Motan – arab. OmU – 11 Minuten

Gefangen im Wasserfall Hinter den Farben

— Mit Regisseurin Julia Groteclaes: Mo 31.3. um 18.30 Uhr in Cinema & Kurbelkiste



Micha wird beim Bergsport durch starke Strömung in einen Hohlraum gesogen und ist drei Tage hinter einem Wasserfall gefangen. Seine Befreiungsversuche scheitern. Durch den Wasserschleier vor seinen Augen sieht er die Bergwacht und wie sich sie nach zweitätiger, erfolgloser Suche zurückzieht. Micha ist unsichtbar. – Acht Menschen erzählen seine Geschichte aus der Ich-Perspektive nach und reichern sie durch eigene Extremereferenzen an. Der Wasserfall wird zum Symbol der absoluten Machtlosigkeit.

Hinter den Farben – Deutschland 2024 – Regie und Drehbuch: Julia Groteclaes – Kamera: Franziska Kabutke – FSK: noch unbekannt – 62 Minuten

EOS EXHIBITION
ON SCREEN.

Große Kunst auf großer Kinoleinwand: In der ersten Reihe vor den bedeutendsten Kunstschätzen der Geschichte!



Morgenröte des Impressionismus: Paris 1874

— So 23.3. um 11.00 Uhr
[engl.OmU]

Zu Beginn waren die Impressionisten verpönte und mittellose Außenseiter. Doch nachdem sie 1874 ihre erste eigene Ausstellung veranstalteten, sollte die Kunstwelt sollte nie wieder die gleiche sein. Das Musée d’Orsay eröffnet einen neuen Blick auf diese außergewöhnliche Geschichte von Leidenschaft und Rebellion, erzählt von Künstlern, Journalisten und anderen Zeitgenossen in Paris 1874.

Es folgt:

— So 25.5. um 11.00 Uhr:
Michelangelo:
Liebe und Tod (WH)

Schlaftheater

Magischer Wald

Ein Mädchen namens Willow

— ab 27.2. neu im Cineplex, an einzelnen Terminen auch im Schloßtheater

— Workshop Greenscreen (ab 9 J.): Sa 1.3. um 10.30 Uhr (ausgebucht) und Sa 29.3. um 10.30 Uhr im Schloßtheater

Von der *Spiegel*-Bestseller-Liste auf die große Leinwand: Die magische Welt der Kinderbuchreihe um die elfjährige Hexe Willow erwacht zum Leben! Regisseur Mike Marzuk (*Fünf Freunde*) inszeniert die zauberhafte Fantasiewelt mit viel Liebe zum Detail. In Teil eins erfährt die nichtsahnende Willow, dass sie aus einer Familie von Hexen stammt: Ihre Großtante hat ihr einen Wald hinterlassen und Willow entdeckt, dass dieser voller magischer Geheimnisse steckt. Der Hexenmeister Grimmoor ist ihr dabei behilflich, ihre Fähigkeiten zu erwecken. Die kann sie auch gut gebrauchen, denn der Wald ist in Gefahr: Gierige Immobilienhaie wollen ihn dem Erdboden gleichmachen, um ein Einkaufszentrum zu bauen. Willow muss alles daransetzen, um diesen besonderen Ort zu retten.



Als Willow tief in den märchenhaften Wald ihrer Großtante Alwina eintaucht, ahnt sie nicht, dass sie eine Hexe ist. Alwina hat ihr nicht nur den Wald und ein windschiefes Häuschen vermacht, sondern auch ihre Hexenkraft. Angeleitet von Rufus dem Fuchs, erkundet sie ihren Zauberwald und lernt eine Welt zwischen Natur und Magie kennen, in der sie sich sofort zuhause fühlt. In einer verborgenen Hütte entdeckt Willow alles, was sie braucht, um ihre Fähigkeiten zu verstehen. Dort trifft sie auch auf den Hexenmeister Grimmoor, der ihr die Regeln der Zunft erklärt. Ihr Kraft-Element ist das Feuer, doch um ihre Fähigkeiten ganz zu entfalten, muss Willow das Feuer mit drei weiteren Elementen vereinen: Wasser, Erde und Luft.

Sie macht sich auf die Suche nach den drei Junghexen, die diese Elemente kontrollieren können und gewinnt mit Valentina, Gretchen und Lotti Freundinnen fürs Leben. Doch die Zeit drängt, denn die gierigen Immobilienmakler „Geier & Geier“ haben ein Auge auf ihren Wald geworfen: An seiner Stelle soll ein Einkaufsparadies entstehen! Die vier Hexen versammeln all ihre Kraft, um die magische Natur zu beschützen und ihre neu gewonnene Identität zu verteidigen.

Ein Mädchen namens Willow – Deutschland / Österreich 2025
 – Regie: Mike Marzuk – Drehbuch: Gesa Scheibner, nach dem Roman von Sabine Bohlmann • Mit Ava Petsch (Willow), Cora Trube (Valentina), Anna von Seld (Gretchen), Golo Euler (Adam), Max Giermann (Grimmoor), Sibylle Canonica (Alwina) u. a. – FSK: ab 0 J. – 94 Minuten



Spieglein, Spieglein, an der Wand ...

Schneewittchen

— ab 20. 3. neu im Cineplex | ukrainische Fassung mit dt. Untertiteln: Sa 22. 3. um 11.30 Uhr

— Englisch lernen mit Plexi und Luxi: engl. Original mit dt. Untertiteln: Sa 29. 3. um 11.30 im Schloßtheater

— Junges Kino mit Workshop: Sa 5. 4. im Schloßtheater



Das Märchen, mit dem alles seinen Anfang nahm, kehrt zurück auf die große Leinwand: *Schneewittchen und die sieben Zwerge* war 1937 der erste abendfüllende Zeichentrickfilm aus dem Hause Disney und somit der Wegbereiter für unzählige Märchenmusicals, die bis heute Kinder wie Erwachsene begeistern. Mit der Adaption schrieb Walt Disney nicht nur Filmgeschichte, sondern erfüllte sich auch einen Jugendtraum: Bereits mit 15 Jahren hegte er den Wunsch, das Märchen der Gebrüder Grimm zu verfilmen. Der Trickfilm war für ihn die einzige sinnvolle Technik, um Schneewittchens Welt mit all ihren Fabelwesen und zutraulichen Tieren zum Leben zu erwecken. Über 80 Jahre später führt das Studio nun seine Vision fort und bringt SCHNEEWITTCHEN als Live-Action-Remake ins Kino. Die Schauspielerin und Musikerin Rachel Zegler (*West Side Story*) schlüpft in die Rolle der Prinzessin, *Wonder Woman*-Darstellerin Gal Gadot rettet ausnahmsweise mal nicht die Welt, sondern gibt die böse Stiefmutter, und natürlich dürfen auch Schneewittchens sieben freundliche Gefährten nicht fehlen und freuen sich schon auf ihren großen Auftritt: „Heiho, heiho, wir sind vergnügt und froh!“



Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Die bildschöne und gütige Prinzessin Schneewittchen verzaubert alles und jeden im Königreich, mit Ausnahme ihrer eifersüchtigen Stiefmutter, der Königin. Als der Spiegel an der Wand zu der Erkenntnis gelangt, dass Schneewittchen die Schönste im ganzen Land sei, muss sie fliehen und kommt bei sieben putzigen Waldbewohnern unter: Chef, Hatschi, Brummbär, Happy, Pimpel, Seppl und Schafmütz. Aber die böse Königin lässt nicht lange

auf sich warten und versetzt Schneewittchen mit einem vergifteten Apfel in ewigen Schlaf. Nur ein Kuss aus wahrer Liebe kann sie wieder zum Leben erwecken ...

Snow White – USA / Großbritannien / Italien / Deutschland 2025 – Regie: Marc Webb – Drehbuch: Greta Gerwig und Erin Cressida Wilson – Kamera: Mandy Walker – Schnitt: Mark Sanger – Musik: Jeff Morrow, Benj Pasek und Justin Paul • Mit Rachel Zegler (Schneewittchen), Gal Gadot (Königin), Andrew Burnap (Jonathan), Ansu Kabia (Jäger), Colin Michael Carmichael (Farno) u. a. – FSK und Länge: noch unbekannt



DEIN ERSTER KINOESUCH

KOMMISSAR
GORDON & BUFFY



So 9. 3.
IM CINEPLEX

So 16. 3. + So 23. 3.
IM SCHLOSSTHEATER

Präsentiert von **Plexi & Luxi**

Danke an unseren Partner
MUKK MÜNSTER
UNGEWÖHNLICHES
KINDERKAUFHAUS

Filmstart jeweils 11:00 Uhr
Ticket: 5 € inkl. Portion Popcorn

Erlebt Kinderfilme der
1990er & 2000er noch einmal
oder zum ersten Mal.

DEIN ERSTER KINOESUCH • RETRO

DER
GIGANT
AUS
DEM ALL



Sa 15. + So 16. 3.
IM CINEPLEX

Sa 8. + So 9. 3.
IM SCHLOSSTHEATER

Special:
19,90% Rabatt
auf ein Getränk,
Snack, Menü
oder Merch



Hobbydetektive

Nina und das Geheimnis des Igels

— ab 13. 3. neu im Schloßtheater

Nina ist zehn Jahre alt und hört seit jeher die Gutenachtgeschichten ihres Vaters, die von einem kleinen Igel handeln, der die Welt entdeckt. Doch seit die Fabrik, in der Ninas Vater gearbeitet hat, geschlossen wurde, gibt es keine Geschichten mehr und Ninas Welt steht Kopf. Ihr Vater hat sich verändert und auch die Ferien müssen sie jetzt zu Hause verbringen. Doch



da macht das Gerücht die Runde, dass der verhaftete Manager der Fabrik die Buchhaltung manipuliert, Geld gestohlen und versteckt hat. Wenn sie dieses Geld finden, könnten sie alle Probleme lösen ...

Nina et le secret du hérisson – Frankreich 2023 – Regie: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli – FSK: ab 6 J. – 79 Minuten

Wildes Herz

Ronja Räubertochter

— Zum Weltfrauentag: Sa 8. 3. um 14.40 Uhr im Schloßtheater



Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, wächst in einer Burg mitten im Wald auf. Sie liebt es, die Natur zu erkunden, doch ihr Leben ändert sich, als sie auf Birk trifft, den Sohn der verfeindeten Borka-Räuber. Obwohl ihre Familien erbitterte Feinde sind, freunden sich die beiden an und trotzen gemeinsam den Gefahren des Waldes, von grausigen Wilddruden bis zu unheimlichen Graugnommen. Als ihre Eltern die Freundschaft verbieten, fliehen sie und kämpfen um ihr eigenes Schicksal ... Basierend auf Astrid Lindgrens Roman entfaltet sich ein magisches Abenteuer über Mut, Freundschaft und die Kraft der Freiheit.

Ronja Røvardotter – Schweden 1984 – Regie: Tage Danielsson – Drehbuch: Astrid Lindgren, nach ihrem Buch • Mit Hanna Zetterberg, Dan Håfström u. a. – FSK: ab 6 J. – 121 Minuten

Zeitzauber

Momo

— Zum Weltfrauentag: So 9. 3. um 13.00 Uhr im Cineplex

Das Waisenmädchen Momo lebt allein mit seiner Schildkröte Kassiopeia in einem riesigen Amphitheater und hat viele Freunde. Doch eines Tages hat niemand mehr Zeit. Alle sind von der Idee besessen, ungenutzte Zeit für ein längeres Leben zu sparen. Mysteriöse graue Herren mit Aktenkoffern wollen den Menschen mit verklausulierten Verträgen die Zeit stehlen und diese für ihre eigenen Zwecke benutzen.



Mit Hilfe ihrer Schildkröte und einer Stundenblume stellt Momo sich den Zeitdieben entgegen.

Momo – Deutschland 1986 – Regie: Johannes Schaaf • Mit Raddost Bokel, Leopoldo Trieste, Mario Adorf, Armin Mueller-Stahl, Sylvester Groth, John Huston u. a. – FSK: ab 6 J. – 101 Minuten

Familienkino

Und diese eine Biene ...

Die Biene Maja - Das geheime Königreich

— ab 6.3. in Cinema & Kurbelkiste

Die Königin verbietet der frechen Maja und ihrem besten Freund Willi, sich erneut in ein Abenteuer zu stürzen. Doch es dauert nicht lange, da hört Maja einen Hilferuf – und schon findet sich das Duo in einem wilden Trip. Sie sollen ein Ei beschützen, aus dem alsbald ein niedliches Wesen schlüpft, das sich als Ameisenprinzessin entpuppt. Maja und Willi



entdecken ein geheimes Königreich und lernen auch die Krachkäfer kennen.

Die Biene Maja - Das geheime Königreich – Deutschland 2020 – Regie: Noel Cleary, Alex Stadermann • Mit den Stimmen von Jan Delay, Sasha, Emilia Schüle u. a. – FSK: ab 0 J. – 88 Minuten

Familien mit mindestens einem Kind unter 16 Jahren zahlen für ausgewählte Filme nur 6,50 € pro Person (ggf. plus Zuschläge). Im Cineplex Mo – Fr vor 18.00 Uhr und Sa + So vor 14.00 Uhr, im Schloßtheater und im Cinema bei allen Kinderfilmen.

Arche ohne Noah

Flow



— ab 6.3. neu in Cinema & Kurbelkiste

Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke – gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.

Flow – Lettland / Belgien / Frankreich 2024 – Regie und Drehbuch: Gints Zilbalodis – Co-Autoren: Matiss Kaza und Ron Dyens – Musik: Gints Zilbalodis, Rihards Zajupe – FSK: ab 6 J. – 89 Min

Keine Angst

Rocca verändert die Welt

— ab 13.3. in Cinema & Kurbelkiste

Rocca ist elf Jahre alt und führt ein eher ungewöhnliches Leben. Während ihr Vater als Astronaut aus dem Weltall auf sie aufpasst, geht Rocca zum ersten Mal auf eine normale Schule. Angstfrei stellt sie sich den Mobber*innen der Klasse, denn für Rocca steht Gerechtigkeit an erster Stelle. An ihrer Seite hat sie nicht nur Eichhörnchen Klitschko, sondern auch ihren neuen Freund, den Obdachlosen Caspar, dem sie bei einem schweren persönlichen Schicksal beisteht.



So zeigt Rocca ihren Mitschüler*innen und Lehrer*innen, dass ein Kind dazu fähig ist, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und ganz nebenbei möchte sie das Herz ihrer Großmutter gewinnen ...

Rocca verändert die Welt – Deutschland 2019 – Regie: Katja Benrath – Drehbuch: Hilly Martinek – FSK: ab 0 J. – 101 Min

Waldgeister

Mein Nachbar Totoro



— ab 20.3. in Cinema & Kurbelkiste

— Mit Workshop Papier-Anime: So 23.3. (ausgebucht)

Die achtjährige Satsuki und ihre kleine Schwester Mei ziehen mit ihrem Vater aufs Land, um der kranken Mutter nahe zu sein. Beim Spielen entdeckt Mei eines Tages ein merkwürdiges Wesen und folgt ihm. In einem Loch im Stamm eines riesigen Baumes trifft sie auf Totoro – ein riesiges, pelziges Wesen, fast so groß wie ein kleines Haus. Die Kinder freunden sich schnell mit dem magischen Tier an und erleben gemeinsam viele Abenteuer.

Tonari no Totoro – Japan 1988 – Regie und Drehbuch: Hayao Miyazaki – FSK: ab 0 J. – 87 Minuten

König der Monster

Wo die wilden Kerle wohnen

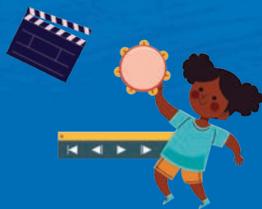
— ab 27.3. in Cinema & Kurbelkiste

Max ist voller Wut und unkontrollierter Impulse, und doch eine sensitive Seele, die sich verlassen fühlt. Nach einem Streit mit seiner gutmütigen, aber überforderten Mutter flüchtet er in eine Traumwelt – auf eine Insel mit monströs wirkenden, im Grunde aber kindlichen Kreaturen, die den wilden Jungen als König akzeptieren. Einige Tage lebt und tollt Max mit den



neuen Freunden, bis es auch hier zu Enttäuschungen und Streit kommt. Doch Max weiß, dass jemand auf ihn wartet, der ihn immer lieben wird. Bedingungslos.

Where the Wild Things are – USA 2009 – Regie und Drehbuch: Spike Jonze – Co-Autoren: Dave Eggers, Michael Goldenberg – FSK: ab 6 J. – 101 Minuten



**junges
okino** präsentiert



Workshop Greenscreen Ein Mädchen namens Willow



EMPF. AB
9 J.

— Sa 1.3. (ausgebucht) + Sa 29.3. im Schloßtheater
Workshop (mit Voranmeldung) um 10.30 Uhr
Film (öffentlich) um 12.30 Uhr

— 12 € für Workshop und Film
Anmeldung: jungeskino.ms@cineplex.de

Workshop Cinemagic Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen



EMPF. AB
8 J.

— So 27.4. im Cinema
Workshop (mit Voranmeldung) um 11.30 Uhr
Film (öffentlich) um 15.15 Uhr

— 12 € für Workshop und Film
Anmeldung: jungeskino@cinema-muenster.de



ENGLISCH LERNEN MIT Plexi & Luxi

Kinder- und Jugendfilme in englischer
Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Watch, read, learn, and enjoy.

Schlaftheater

Englische
OmU



Sa 22.3. | 12:30 Uhr
im Schloßtheater

AM

Petites Gourmandises

— AUX MACARONS —

Königsstraße · Münster

www.AUX-MACARONS.de

Service für Lehrkräfte und Schulklassen

Schulkino-Tipps

Kino ist ein wichtiger außerschulischer Lernort – Lerninhalte werden unterhaltsam und informativ vermittelt und der kritische und selbstbewusste Umgang mit dem Medium Film, das den Alltag vieler junger Menschen maßgeblich bestimmt, kann hier eingeübt werden. Ab 25 (Cinema & Kurbelkiste: ab 20) Schüler*innen veranstalten wir vormittags Kinovorstellungen mit Filmen aus dem aktuellen Programm. Auch Filme, die nicht (mehr) im Programm sind, können nach Absprache organisiert werden. Nachmittags können Schulklassen reguläre Vorstellungen (montags bis freitags vor 18.30 Uhr) nach Voranmeldung zum Schulkino-Tarif besuchen. Folgende Filme empfehlen wir aktuell für Schulvorstellungen.



Heldin

Krankenpflegerin Floria arbeitet mit viel Leidenschaft und Professionalität in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patientinnen und Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle. Aber eines Abends passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht völlig aus dem Ruder zu laufen.

Altersgruppe: ab 15 J. / 9. Klasse (FSK 6)
Unterrichtsfächer: Ethik, Wirtschaft-Arbeit-Technik, Politik, Sozialkunde; fächerübergreifend: Berufsorientierung
Themen: Arbeitsmoral, Stress, Idealismus
Kino: Schloßtheater



Nina und das Geheimnis des Igel

Nina liebt die Gutenachtgeschichten ihres Vaters, die von einem kleinen Igel handeln. Doch seit die Fabrik, in der Ninas Vater gearbeitet hat, geschlossen wurde, gibt es keine Geschichten mehr. Doch da macht das Gerücht die Runde, dass der verhaftete Manager der Fabrik Geld gestohlen und versteckt hat. Wenn sie dieses Geld finden, könnten sie alle Probleme lösen ...

Altersgruppe: ab 8 J. / 3. Klasse (FSK 6)
Unterrichtsfächer: Deutsch / Ethik
Themen: soziale Gerechtigkeit, Arbeitslosigkeit
Kinos: Schloßtheater und Cinema & Kurbelkiste



Flow

Eine kleine Katze flieht vor einer riesigen, alles überschwemmenden Flut und rettet sich in ein Segelboot. Nach und nach finden weitere Tiere in dem Boot Schutz, erleben Abenteuer und werden Freunde. Sie können nicht sprechen und verstehen sich doch. So unterschiedlich sie in ihren Charakteren und Bedürfnissen sind – im entscheidenden Moment rücken sie zusammen.

Altersgruppe: ab 9 J. / 4. Klasse (FSK 6)
Unterrichtsfächer: Deutsch, Erdkunde, Ethik / Philosophie, Kunst
Themen: Zusammenarbeit, Tiere, Umwelt, Abenteuer, Mut
Kino: Cinema & Kurbelkiste

Schulvorstellungen im Schloßtheater + Cineplex: Infos unter schul kino-muenster.de, Buchung per Mail an schul kino@cineplex.de
 Ab 25 Schüler*innen je 6 Euro (ggf. zzgl. Zuschläge) nach Anmeldung. (Filme, die nicht im Programm sind, nach Absprache, ggf. mit Zusatzkosten)

Schulvorstellungen im Cinema: Buchung und Infos per Mail an schul kino@cinema-muenster.de
 Vormittags: 5,50 bis 8 Euro je nach Gruppengröße, ab 20 Schüler*innen. Reservierung bei regulären Vorstellungen möglich.

Lehrer*innen und Begleitpersonen haben freien Eintritt. Die Vorstellungen müssen spätestens 14 Tage vorher angemeldet sein.
 Empfehlungen, Informationen und Unterrichtsmaterialien: kinofenster.de, visionkino.de und filmisch.online/lehrerinnen

50 Jahre Frauenstreik

Ein Tag ohne Frauen

— ab 13.3. an einzelnen Terminen im Schloßtheater

Am 24. Oktober 1975 legen 90 Prozent der isländischen Frauen ihre Arbeit nieder und weigern sich, die Hausarbeit zu machen oder die Kinder zu versorgen. Der Frauenstreik bringt ein ganzes Land zum Stillstand und macht aus dem kleinen Inselstaat einen Vorreiter für Geschlechterparität. Die Emmy-prämierte Regisseurin Pamela Hogan lässt die Frauen von damals selbst von diesem Tag erzählen.



Ihr gewitzter Pragmatismus macht deutlich, welche Kraft ziviler Ungehorsam im Kollektiv entwickeln kann.

The Day Iceland Stood Still – USA / Island 2024 – Regie und Drehbuch: Pamela Hogan – mit Musik von Björk – FSK: ab 0 J. – 71 Minuten – isländ. / engl. OmU

Auf dem rechten Weg?

Mit der Faust in die Welt schlagen

— ab 3.4. in Cinema & Kurbelkiste
 — Preview mit Regisseurin Constanze Klaue:
 So 30.3. um 17.00 Uhr

Ostdeutsche Provinz um die Jahrtausendwende: Die Kindheit von Philipp und Tobi ist geprägt vom Zerfall der eigenen Familie und von der Perspektivlosigkeit einer ganzen Region. Während sich der eine Bruder zurückzieht, findet der andere ein Ventil für seine Wut: Philipp schließt sich den älteren Jungs im Dorf an, die Abenteuer versprechen, aber Gewalt und



Fremdenhass meinen. Zum ersten Mal spürt er ein Gefühl von Ekstase, Sinn und Zugehörigkeit ...

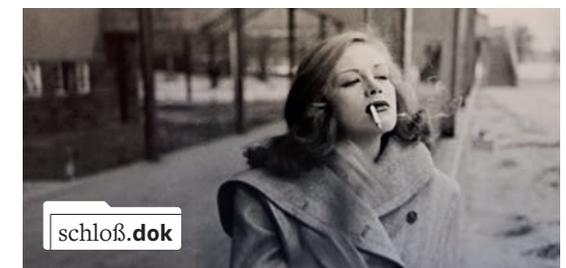
Mit der Faust in die Welt schlagen – Deutschland 2025 – Regie und Drehbuch: Constanze Klaue – Kamera: Florian Brückner – Musik: PC Nackt • Mit Anton Franke, Camille Loup Moltzen, Anja Schneider, Christian Nätke u. a. – FSK: ab 12 J. – 112 Minuten

Against All Odds

Ich will alles. Hildegard Knef

— ab 3.4. an einzelnen Terminen im Schloßtheater
 — Mit Regisseurin Luzia Schmid: Fr 4.4. um 19.00 Uhr

Hildegard Knef (1925 – 2002): Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, Feministin, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Die filmische Autobiographie einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.



graphie einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

Ich will alles. Hildegard Knef – Deutschland 2025 – Regie und Drehbuch: Luzia Schmid – Kamera: Hajo Schomerus – FSK: ab 12 J. – 103 Minuten

SHORTS ATTACK!

Oscar Shorts Live Action

5 Filme in 100 Minuten

— Di 18.3. um 20.45 Uhr in Cinema & Kurbelkiste [mehrspr. OmU] - mit Moderation



A LIEN

Sophia und Oscar Gomez und deren kleine Tochter, die bisher in El Salvador lebten, wollen in die Vereinigten Staaten einwandern. Die beiden stellen sich dem Prozess der US-Einwanderungsbehörde und agieren gegen gefährliche Klippen.

USA 2024 – R: Sam Cutler-Kreutz, David Cutler-Kreutz – 15 Min.



ANUJA

Die Geschichte eines begabten neunjährigen Mädchens, das zusammen mit ihrer Schwester Palak vor einer lebensverändernden Chance steht, die ihre Verbundenheit auf die Probe stellt und die Kämpfe von Mädchen weltweit widerspiegelt.

USA 2024 – R: Adam J. Graves – 22 Min.



I'M NOT A ROBOT

Nachdem sie wiederholt an Captcha-Tests gescheitert ist, wird die Musikproduzentin Lara von einer beunruhigenden Frage besessen: Könnte sie ein Roboter sein?

Niederlande / Belgien 2024 – R: Victoria Warmerdam – 22 Min.



THE LAST RANGER

Als die junge Litha von dem letzten verbliebenen Ranger in den Zauber eines Wildreservats eingeführt wird, geraten sie in einen Hinterhalt von Wilderern. Im darauf folgenden Kampf um die Rettung der Nashörner entdeckt Litha ein Geheimnis.

Südafrika 2024 – R: Cindy Lee – 28 Min.



THE MAN WHO COULD NOT REMAIN SILENT

1993: Ein Personenzug von Belgrad nach Bar wird von paramilitärischen Kräften angehalten. Als sie unschuldige Zivilisten abtransportieren, wagt es nur ein Mann von 500 Passagieren, sich ihnen entgegenzustellen.

Kroatien / Frankreich / Bulgarien / Slowenien 2024 – R: Nebojša Slijepčević, Danijel Pek – 14 Min.

Oscar Shorts Animation

5 Filme in 85 Minuten

— Di 25.3. um 20.45 Uhr in Cinema & Kurbelkiste [mehrspr. OmU] - mit Moderation



BEAUTIFUL MEN

Drei kahlköpfige Brüder reisen nach Istanbul, um sich eine Haartransplantation zu unterziehen. Sie sitzen zusammen in einem Hotel weit weg von zu Hause und ihre Unsicherheiten wachsen schneller als ihre Haare.

Frankreich / Belgien 2024 – R: Nicolas Keppens, Brecht Van Elslande – 18 Min.



IN THE SHADOW OF THE CYPRESS

Ein Hauptmann, der an PTBS leidet und mit einem harten Leben zu kämpfen hat. Er möchte ein fürsorglicher Vater sein ... Eines Tages geschieht etwas Unerwartetes. Es kann entweder ein neues Problem oder ein Segen sein.

Iran 2024 – R: Shirin Sohani, Hossein Molayemi – 20 Min.



MAGIC CANDIES

Die anderen Kinder fordern Dong-Dong nie auf, mit ihnen zu spielen, aber er kommt gut damit zurecht, allein zu sein. Bis er eines Tages eine Tüte mit bunten Bonbons kauft und beginnt, neue Stimmen und Perspektiven zu entdecken.

Japan 2023 – R: Daisuke Nishio, Takashi Washio – 21 Min.



WANDER TO WONDER

Mary, Billybud und Fumbleton spielen die Hauptrollen in einer Kinderfernsehserie aus den achtziger Jahren namens Wander to Wonder. Nachdem der Schöpfer der Serie gestorben ist, bleiben sie allein im Studio zurück.

Niederlande / Belgien / Frankreich / England 2023 – R: Nina Gantz, Stienette Bosklopper – 13 Min.



IGITT! / BEURK! / YUCK! /

Igitt! Paare, die sich auf den Mund küssen, sind eklig. Und das Schlimmste ist, dass man sie nicht übersehen kann: Wenn die Leute sich küssen wollen, werden ihre Lippen ganz rosa und glänzen.

Frankreich 2024 – R: Loïc Espuche, Juliette Marquet – 13 Min.

Metropolitan Opera live

Ludwig van Beethoven: Fidelio

— Samstag 15. März um 18.00 Uhr live im Schloßtheater



Beethovens einzige Oper ist eine Hymne an die Freiheit und die Menschenwürde.

Met Opera 2024 / 25: Ludwig van Beethoven FIDELIO – USA 2025 – Dirigentin: Susanna Mälkki – Produktion: Jürgen Flimm • Mit Lise Davidsen, David Butt Philip, René Pape, Ying Fang, Magnus Dietrich, Stephen Milling u.a. – ca. 185 Minuten – dt. OmU – eine Pause

Nach einer Reihe beeindruckender Auftritte an der Met übernimmt die Sopranistin Lise Davidsen die Rolle der Leonore, die alles riskiert, um ihren Ehemann aus den Fängen der Tyrannei zu retten. Der Tenor David Butt Philip verkörpert den politischen Gefangenen Florestan und teilt sich die Bühne mit dem Bassbariton Tomasz Konieczny als dem skrupellosen Don Pizarro, dem renommierten Bass René Pape als Kerkermeister Rocco sowie der Sopranistin Ying Fang und dem Tenor Magnus Dietrich, der sein Debüt an der Met gibt, als das junge Paar Marzelline und Jaquino. Susanna Mälkki dirigiert die eindrucksvolle Inszenierung der Met, die in Beethovens mitreißender Ode an die Freiheit Parallelen zur heutigen Zeit findet.

Royal Ballet & Opera – Royal Ballet live

Charles Gounod: Romeo und Julia

— Donnerstag 20. März um 20.15 Uhr live im Schloßtheater



Die größte Liebesgeschichte, die je im Ballett erzählt wurde.

Royal Ballet & Opera 2024 / 25: Romeo und Julia (Gounod) – Großbritannien 2025 – Choreographie: Kenneth MacMillan – Musik: Sergey Prokofiev – Bühnenbild: Nicholas Georgiadis • Mit Fumi Kaneko, Vadim Muntagirov u.a. – ca. 175 Minuten – zwei Pausen

Die Capulets und die Montagues sind Todfeinde. Doch bei Romeo Montague und Julia Capulet ist es Liebe auf den ersten Blick, als sie einander beim Ball der Capulets kennenlernen, nachdem Romeo sich dort hineingeschlichen hat. Die beiden verlieben sich und erklären auf Julias Balkon ihre gegenseitige Hingabe. Heimlich heiraten sie. Noch heikler wird es für das junge Paar, als Romeo den Tod seines Freundes Mercutio rächt, der von Julias Cousin Tybalt getötet worden ist. Für diese Tat wird Romeo aus Verona verbannt. Unterdessen zwingen Julias Eltern sie, einen anderen Freier zu heiraten. Um zusammen sein zu können, müssen Romeo und Julia alles aufs Spiel setzen.

Die neue Ausgabe!



Zur Tablet Version
Auch zum Download

Jetzt für kurze Zeit **KOSTENLOS** in über 300 Lokalen und Münsters Kinos.
Im Anschluss gegen eine Schutzgebühr (5 Euro) in der Münster Information, im Zeitschriftenhandel und bei Poertgen Herder erhältlich.

Der GastroGuide auf allen Kanälen.
Ausgetipps, Verlosungen & Termine täglich frisch auch hier:



@MUNSTER_GEHT_AUS

KINOKONZERT

F. W. Murnau: TARTÜFF



Das Sinfonieorchester Münster unter der Leitung von Thorsten Schmid-Kapfenburg begleitet den Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1925 live mit Musik von Giuseppe Becce, rekonstruiert, orchestriert und arrangiert von Detlev Glanert.

Mo **28.4.** um **19:30** Uhr im **CINEPLEX**

Tickets: 37 € / erm. 24 € · VVK unter www.cineplex.de/muenster und im Cineplex, bis 26.4. auch im Theater Münster

Kinokonzert Sinfonieorchester Münster

F. W. Murnau: TARTÜFF

— Mo 28.4. um 19.30 Uhr im Cineplex, live begleitet vom Sinfonieorchester Münster, Leitung: Thorsten Schmid-Kapfenburg

Das Sinfonieorchester Münster setzt eine lange Tradition fort und gibt wieder ein filmmusikalisches Gastspiel im Cineplex Münster! Unter der Leitung von Thorsten Schmid-Kapfenburg begleitet das Orchester den Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1925 frei nach Molières Komödie *Tartuffe* live mit der Musik von Giuseppe Becce, rekonstruiert, orchestriert und arrangiert von Detlev Glanert.



Molières Gesellschafts- und Sittenkomödie *Tartuffe* oder *Der Betrüger* (*Tartuffe* ou *L'Imposteur*) aus dem Jahr 1664 wurde von F. W. Murnau ins Preußen Friedrichs II. verlegt. Die bekannten Ereignisse ergänzt er durch eine stilistisch abgesetzte Rahmenhandlung und lässt sie dadurch als Film im Film erscheinen. In der Rahmenerzählung wird ein wohlhabender alter Mann von seiner Haushälterin scheinbar liebevoll umsorgt. Doch sie hat es auf sein Vermögen abgesehen und beginnt, ihn zu vergiften, nachdem sie durch eine Intrige erreicht hat, dass der Enkel enterbt wird. Der Enkel aber schöpft Verdacht und nutzt sein Talent als Berufsschauspieler, um das wahre Gesicht der Haushälterin zum Vorschein zu bringen: Verkleidet als Betreiber eines Wanderkinos, führt er den Film „Tartuff“ vor, in dem der von Emil Jannings gespielte Heuchler durchschaut wird – und ebenso ergeht es nach der Aufführung der Haushälterin.

Die Musik des italienischen Filmkomponisten Giuseppe Becce charakterisiert die Gier unter anderem ein-drucksvoll quälend durch den ausgiebigen Gebrauch übermäßiger Akkorde. Becces Schaffen ist für die Entwicklung der Kinomusik insgesamt von großer Bedeutung, aber insbesondere beim deutschen Stummfilm nahm man sein Talent mit Kussband entgegen: Neben Murnau arbeitete mit weiteren großen Regisseuren wie Fritz Lang, Georg Wilhelm Pabst, Ernst Lubitsch, Ludwig Berger, Joe May und Berthold Viertel zusammen.

»Virtuos hält der hervorragend inszenierte Stummfilm-Klassiker die Balance zwischen Komödie, Krimi und Kostümfilm.« (*film-dienst*)

»Ein bis heute funktionierender, ästhetisch sehr schöner und nicht zuletzt auch recht humorvoll geratener Beitrag.« (*filmzentrale.com*)

TARTÜFF – Deutschland 1925 – Regie: Friedrich Wilhelm Murnau – Drehbuch: Carl Mayer – Kamera: Karl Freund • Mit Hermann Picha (Alter Mann), Rosa Valetti (Haushälterin), Emil Jannings (Tartuff), André Mattoni (Enkel), Werner Krauß (Herr Orgon), Lil Dagover (Frau Elmire), Lucie Höflich (Dorine) – stumm – 65 min – FSK 0 • Sinfonieorchester Münster – Musikalische Leitung: Thorsten Schmid-Kapfenburg – Musik: Giuseppe Becce, rekonstruiert, orchestriert und arrangiert von Detlev Glanert – Mit freundlicher Genehmigung durch Boosey & Hawkes Bote & Bock GmbH – Produktion ist Bestandteil der Arte Cine Concert-Reihe

THEATER MÜNSTER

Sa 01	19.30 / Einführung 19.00 · Kl. Haus · Schauspiel · z. letzten Mal UNSER DEUTSCHLANDMÄRCHEN · Dinçer Gücyeter
So 02	18.00 · Kleines Haus · Gastspiel Tanzprojekte Sievert AUFHEBEN! FALLENLASSEN! ANNEHMEN! LOSLASSEN! Tanzabend · Choreografie von Svenja Gasche 19.30 · Großes Haus · Gastspiel STORNO – DIE SCHLUSSINVENTUR
Di 04	19.30 / Einführung 18.30 · Großes Haus · Konzert 6. SINFONIEKONZERT Dieses ist das erste Vorgefühl des Ewigen. – R. M. Rilke
Mi 05	11.00 · Kleines Haus · Junges Theater EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J. 19.30 / Einführung 19.00 · Kleines Haus · Schauspiel TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN Arthur Miller Publikumsgespräch im Anschluss 19.30 / Einführung 18.30 · Großes Haus · Konzert 6. SINFONIEKONZERT
Do 06	19.30 · Großes Haus · Musiktheater WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH? Revuestück – Ein Kursus in zehn Abteilungen
Fr 07	19.30 · Großes Haus · Musiktheater LA BOHÈME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini
Sa 08	16.00 · Kleines Haus · Junges Theater · Wiederaufnahme UND ALLES von Gwendoline Soublin, aus dem Französischen von Corinna Popp · ab 10 J. 19.30 / Einführung 19.00 · Gr. Haus · Tanz · Uraufführung JEANNE D'ARC Tanzabend von Lillian Stillwell 19.30 · Studio · Schauspiel · Uraufführung HELENA ODER STAY SAFE AND SORRY Selma Kay Matter
So 09	11.30 · Foyer Gr. Haus · Schauspiel · Matinée EIN SOMMERNACHTSTRAUM William Shakespeare 15.00 · Studio · Gastspiel Kammeroperette Münster MITISLAW DER MODERNE Operette von Franz Lehár 16.00 · Theatertreff · Gastspiel Literatur für Liebhaber GEORG HERWEG – DER POETISCHE REVOLUTIONÄR ZUM 150. TODESTAG Kartenvorbestellung: 0157 587 572 11 18.00 · Kleines Haus · Gastspiel Tanzprojekte Sievert AUFHEBEN! FALLENLASSEN! ANNEHMEN! LOSLASSEN! 18.00 / Einführung 17.00 · Großes Haus · Konzert 6. SINFONIEKONZERT
Mo 10	11.00 · Kleines Haus · Junges Theater UND ALLES von Gwendoline Soublin · ab 10 J. 20.00 · Erbdrostenhof · Konzert 5. ERBDROSTENHOFKONZERT
Di 11	10.00 · Kleines Haus · Junges Theater UND ALLES von Gwendoline Soublin · ab 10 J. 19.30 / Einführung 19.00 · Kleines Haus · Schauspiel PARADISE Kae Tempest · deutschspr. Erstaufführung
Mi 12	19.30 · Großes Haus · Musiktheater CARMEN Oper von Georges Bizet 19.30 / Einführung 19.00 · Kl. Haus · Schauspiel · z. letzten Mal TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN Arthur Miller
Do 13	19.30 · Kleines Haus · Junges Theater EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J.
Fr 14	19.30 · Studio · Schauspiel DER JUNGE MANN Annie Ernaux 19.30 · Großes Haus · Musiktheater WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH? Revuestück – Ein Kursus in zehn Abteilungen 20.00 · Kleines Haus · Gastspiel OBSTINATE, HEADSTRONG GIRL! Carolin Emcke und Anke Engelke über eigensinnige Frauen

SPIELPLAN MÄRZ

Sa 15	15.00 · Studio · Konzert für junges Publikum · Sitzkissenkonzert SITZKISSENKONZERT: AB INS BETT Musikalisches Konzept: Helena Cánovas Parés · ab 3 J. 19.30 · Großes Haus · Musiktheater LA BOHÈME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini 19.30 · Kleines Haus · Niederdeutsche Bühne SO ÄS IN'N HIEMEL Kay Pollak
So 16	17.00 · Großes Haus · Gastspiel DAS KONZERT DES JAHRES der Westfälischen Schule für Musik
Mo 17	19.30 · Theater im Pumpenhaus · Konzert MONDAYNIGHT I
Mi 19	18.30 · Theatertreff · Schauspiel Extra SCHAUSPIELCLUB Begegnungen mit Team & Künstler*innen
Do 20	19.30 · Kleines Haus · Junges Theater EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J.
Fr 21	19.30 · Kleines Haus EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J. 21.00 · Theatertreff · Junges Theater POETRY & TALK mit i, Slam-Stimmen und Perspektiven
Sa 22	18.00 · Kleines Haus · Junges Theater · Theater entspannt UND ALLES von Gwendoline Soublin · ab 10 J. 19.30 · Großes Haus · Schauspiel · Premiere EIN SOMMERNACHTSTRAUM William Shakespeare
So 23	17.00 · Kleines Haus · Niederdeutsche Bühne · zum letzten Mal SO ÄS IN'N HIEMEL · ZUM LETZTEN MAL Kay Pollak 18.00 / Einführung 17.30 · Gr. Haus · Tanz · Uraufführung JEANNE D'ARC Tanzabend von Lillian Stillwell
Mo 24	19.30 · Kleines Haus · Schauspiel Extra EINANDERES LEBEN Lesung & Gespräch mit Caroline Peters
Di 25	11.00 · Kleines Haus · Junges Theater UND ALLES von Gwendoline Soublin · ab 10 J. 19.30 · Großes Haus · Konzert 7. SINFONIEKONZERT Noch keiner ist dem Eros völlig entronnen. aus: Daphnis und Chloe von Longos 19.30 / Einführung 19.00 · Kleines Haus · Schauspiel PARADISE Kae Tempest · deutschspr. Erstaufführung
Mi 26	19.30 · Großes Haus · Konzert · Meet & Greet im Anschluss 7. SINFONIEKONZERT
Fr 28	11.00 · Kleines Haus · Junges Theater EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J.
Sa 29	19.30 / Einführung 19.00 · Großes Haus · Schauspiel EIN SOMMERNACHTSTRAUM William Shakespeare 19.30 · Kleines Haus · Junges Theater EIN DEUTSCHES MÄDCHEN Heidi Benneckenstein · ab 13 J.
So 30	11.30 · Theatertreff · Schauspiel · Matinée MAY LANDSCHAFTEN Penda Diouf 15.00 · Studio · Tanz · Junges Theater · Konzert für junges Publikum · Spartenübergreifend · Premiere FLIEGEN Tanz und Live-Musik für die Aller kleinsten Konzept: Helena Cánovas Parés · ab 2 J. 18.00 · Gr. Haus · Musiktheater · zum letzten Mal in d. Spielzeit LA BOHÈME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini 19.00 / Einführung 18.30 · Kleines Haus · Schauspiel PARADISE Kae Tempest · deutschspr. Erstaufführung
Mo 31	09.30 + 11.00 · Studio · Tanz · Junges Theater Konzert für junges Publikum FLIEGEN Tanz und Live-Musik für die Aller kleinsten · ab 2 J. 19.00 · Großes Haus · Öffentliche Probe DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN Oper von Leoš Janáček

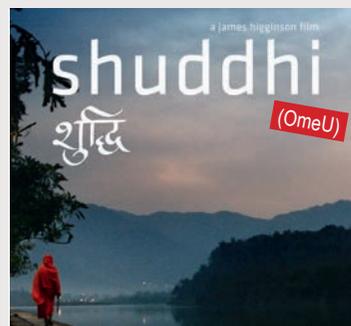
Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare

PREMIERE
Sa 22.03.2025, 19.30 Uhr
Großes Haus



THEATER MÜNSTER



**Exklusive Vorführung
Diskussion, Austausch**
mit Regisseur James Higginson
am **10. März 2025**
um **17:30 Uhr** im
Schlosstheater Münster.

Tickets im Schlosstheater
oder unter cineplex.de

PRÄSENTIERT
VON

Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.



Tarife für
STUDIERENDE
SQUASH - TENNIS
KEGELN

KONTAKT
97 91 333
SPORT-CENTER.MS

**SPORT-CENTER
BORKSTRASSE**
Borkstraße 17 b - 48163 Münster
eMail: mail@sport-center.ms

NEUSTARTS FEBRUAR/MÄRZ 2025

- Do 27.2.** **CP** *Bridget Jones – Verrückt nach ihm*
Like a Complete Unknown
Ein Mädchen namens Willow
ST *Like a Complete Unknown* [engl. OmU]
Heldin
CI *Sing Sing*
Noch bin ich nicht, wer ich sein möchte
- Do 6.3.** **CP** *Mickey 17*
» **Preview: Mi 5.3. um 20.15 Uhr**
Love Hurts
In the Lost Lands
ST *Bolero*
CI *Das kostbarste aller Güter*
Flow
Mickey 17 [engl. OmU]
- Do 13.3.** **CP** *Hans Zimmer & Friends: Diamond in the Desert*
ST *Köln 75*
The Critic
Ein Tag ohne Frauen
Becoming Led Zeppelin
Nina und das Geheimnis des Igels
CI *Für immer hier*
» **Preview: So 2.3. um 17.15 Uhr [OmU]**
Misericordia
- Do 20.3.** **CP** *Schneewittchen*
The Alto Knights
ST *Das Licht*
Niki de Saint Phalle
CI *The Last Showgirl*
- Do 27.3.** **CP** *Mr. No Pain*
The Woman in the Yard
ST *Funny Birds – Das Gelbe vom Ei*
CI *Beating Hearts*
The End
I Like Movies
- Do 3.4.** **CI** *Mit der Faust in die Welt schlagen*

CI Cinema & Kurbelkiste

ST Schloßtheater

CP Cineplex

KB Der Kleine Bühnenboden

RK Rüstkammer im historischen Rathaus

SONDERPROGRAMME MÄRZ 2025

- Sa 1.3.** **10.30 ST** Junges Kino – Workshop Greenscreen (ab 9 J.) und Film:
12.30 ST *Ein Mädchen namens Willow* (ausgebucht)
14.00 CP Special: *Harry Potter und der Feuerkelch*
22.30 CI Zappenduster: *When Evil Lurks* [dF]
- So 2.3.** **11.00 ST** **Reisefilm – mit Live-Kommentar von Filmemacher
Volker Wischnowski: *Hurtigruten und Norwegen***
17.00 ST Musicals! – mit Begrüßungssekt: *Wicked* [dF + engl. Songs]
17.15 CI Preview: *Für immer hier* [port. OmU]
20.15 CI Cinema Rewind – Bong Joon-ho: *Parasite* [kor. OmU]
- Mo 3.3.** **18.00 CI** **Mit dem Frauen*referat AStA der Uni Münster:
*Mi país imaginario*** [span. OmU]
20.30 CP *Sneak Preview* [OmU]
- Di 4.3.** **18.00 CI** Die Linse – Native North-American Movies:
Powwow Highway [engl. OF]
19.00 ST Viertelkino: *Der Brutalist* [engl. / ungar. OmU]
19.30 CP Best of Cinema: *Fargo*
- Mi 5.3.** **19.30 CP** **Vortrag von Peter Köster: *Achtung Pubertät***
20.00 ST **filmclub münster – Freifläche: *Abschlussfilme
Visuelle Anthropologie*** [div. OmU]
20.15 CP Preview: *Mickey 17*
22.15 CI *Arthouse Sneak#262*
- Do 6.3.** **17.00 ST** **Literature on Screen – mit Einführung in engl. Sprache
von Dr. Franziska Quabeck (Uni Münster):
*Viel Lärm um nichts*** [engl. OmU]
19.30 CP Special: *Harry Potter und der Orden des Phönix*
21.00 CP #throwback: *Pretty Woman*
22.45 ST StudiKino Tag Spätlese: *Fargo* [engl. OmU]
22.45 ST Sci-Fri: *Per Anhalter durch die Galaxis* [engl. OmU]
- Sa 8.3.** **ST** Zum Weltfrauentag – Kurzfilm von Studierenden der
Münster School of Design vor jedem Film: *Laut*
11.00 CP Dein erster Kinobesuch: *Kommissar Gordon & Buffy*
12.30 ST Dein erster Kinobesuch Retro: *Der Gigant aus dem All*
12.45 ST Filmcafé zum Weltfrauentag: *Der Club der Teufelinnen*
14.00 CP Special: *Harry Potter und der Orden des Phönix*
14.40 ST Familienkino zum Weltfrauentag: *Ronja Räubertochter*
17.00 CP Zum Weltfrauentag: *Hidden Figures*
22.45 CP Zum Weltfrauentag: *Das Schweigen der Lämmer*
22.45 ST Zum Weltfrauentag: *Promising Young Woman*
[engl. OmU]
- So 9.3.** **10.30 ST** Dein erster Kinobesuch Retro: *Der Gigant aus dem All*
11.00 ST Donmar Warehouse London: *Macbeth: David Tennant
& Cush Jumbo* [engl. OmU]



Rehms Druck
**Partner für Druckpro-
dukte, E-Solutions und
Fulfillment-Lösungen.**

Bei Rehms Druck kombinieren
wir Erfahrung mit Innovation
und Leidenschaft mit
Technologie.

**Unser Herz
schlägt Druck!**

Entdecke unsere
Lösungsvielfalt.



OCINEMA UND GLEIS 22
& Kurbelkiste PRÄSENTIEREN



Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute

— Preview mit dem GLEIS 22:
Mo 24.3. um 21.00 Uhr
in Cinema und Kurbelkiste

Über Punk aus weiblicher Perspektive, Feminismus mit Gitarrenriff und das Lebensgefühl der späten 70er und frühen 80er.

Als der Punk in die Welt kam, eroberten sich auch weibliche Bands Freiräume – in der männerdominierten Punkszene und gesamtgesellschaftlich. In Düsseldorf gründeten sich *Östro 430*, in West-Berlin *Mania D*, später *Malaria!*, und in Zürich *Kleenex*, später *LiLiputx*. Reto Caduff porträtiert Künstlerinnen, die nach 40 Jahren noch oder wieder auf der Bühne stehen. Als Pionierinnen des deutschsprachigen She-Punk teilen Gudrun Gut, Beate Bartel u.v.a. ihre Erfahrungen und Geschichten.

Deutschland/Schweiz 2024 – Regie: Reto Caduff – Drehbuch: Christine Franz – Kamera: Roman Schauerte, Stephan Huwyler – Musik: Östro 430, Mania D / Malaria!, Kleenex, LiLiput u.a. • Mit Gudrun Gut, Beate Bartel, Bettina Köster, Sara Schär, Klaudia Schifferle, Martina Weith, Bettina Flörchinger u.a. – 95 Min.

- So 9.3. 11.00 CP Dein erster Kinobesuch: **Kommissar Gordon & Buffy**
13.00 CP Familienkino zum Weltfrauentag: **Momo**
17.00 CI **Zum Weltfrauentag – mit MuMe.V. und den Fachwerk-Treffs Gievenbeck: Sisterqueens**
17.30 CP Zum Weltfrauentag: **Der Teufel trägt Prada**
- Mo 10.3. 17.30 ST **Mit Regisseur James Higginson: Shuddhi** [engl. OmeU]
20.45 CI Die Linse – Queer Monday: **Layla** [engl. OmU]
- Di 11.3. 18.00 CI Die Linse – Native North-American Movies: **Smoke Signals** [engl. OmU]
- Mi 12.3. 19.00 KB Die Linse – Werkstattkino im Kleinen Bühnenboden: **Sudanese Film Group** [div. OmeU]
- Do 13.3. 17.30 ST schloß.dok zum Weltfrauentag: **Ein Tag ohne Frauen**
19.30 CP Special: **Harry Potter und der Halbblutprinz**
- Fr 14.3. 22.45 ST **Kult Sneak** [OmU]
- Sa 15.3. 12.30 ST Film & Strick Café: **Wunderschöner**
14.00 CP Special: **Harry Potter und der Halbblutprinz**
15.00 CP Dein erster Kinobesuch Retro: **Der Gigant aus dem All**
18.00 ST Metropolitan Opera live: **Fidelio** [dt. OmU]
- So 16.3. 11.00 ST Dein erster Kinobesuch: **Kommissar Gordon & Buffy**
15.00 CP Dein erster Kinobesuch Retro: **Der Gigant aus dem All**
17.00 ST **Cinema Ost – mit Zoom-Gespräch mit August Diehl: Der Meister und Margarita** [engl./russ. OmU]
20.00 CI Die Linse – Native North-American Movies: **The Body Remembers When the World Broke Open** [engl. OmeU]
- Mo 17.3. 15.00 ST schloß.dok zum Weltfrauentag: **Ein Tag ohne Frauen**
18.00 CI Die Linse – I Have a Dream: **Resonance Spiral** [mehrspr. OmU]
- Di 18.3. 18.00 RK **Die Linse – Drehbuch Geschichte – im Historischen Rathaus – mit Live-Musik von Anja Kreysing und Helmut Buntjer: Der Friedensreiter**
20.00 ST schloß.dok: **Becoming Led Zeppelin** [engl. OmU]
20.15 CP Anime: **Dragonball Z: Battle of Gods**
20.45 CI **Kurzfilmsalon – mit Moderation: Shorts Attack – Oscar Shorts: Live Action** [mehrspr. OmU]
- Mi 19.3. 18.00 CI Die Linse – Leinwandbegegnungen: **Nur eine Frau**
19.00 ST filmclub münster – Cinema Ost: **Mutter und Tochter, oder nie ist es völlig Nacht** [georg. OmU]
19.30 CP Musik-Doku: **Hans Zimmer & Friends: Diamond in the Desert** [engl. OmU]
- Do 20.3. 17.15 CI Preview: **I Like Movies** [dF]
18.30 CI **Zum Tag der politischen Gefangenen – zwei Kurzfilme von Abdallah Motan – mit Motasem Eleiwi: RPG Kids + Deferred Reclaim** [arab. OmeU]
19.30 CP Special: **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1**
20.15 ST Royal Ballet and Opera – Ballet live: **Romeo und Julia**
23.00 ST StudiKinoTag Spätlese: **Ghost in the Shell** [jap. OmU]
- Fr 21.3. 17.30 CP Anime: **Witch Watch** [jap. OmU]

- Fr 21.3. 22.45 CP Nacht des guten Geschmacks: **In einer kleinen Stadt**
23.00 ST Spätlese: **Ghost in the Shell** [dF]
- Sa 22.3. 11.30 CP Familienkino: **Schneewittchen** [ukrain. Fassung]
12.20 ST schloß.dok zum Weltfrauentag: **Ein Tag ohne Frauen**
12.30 ST Englisch lernen mit Plexi & Luxi: **Der wilde Roboter** [engl. OmU]
14.00 CP Special: **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1**
17.30 CP Anime: **Witch Watch** [jap. OmU]
23.00 ST Spätlese: **Ghost in the Shell** [dF]
- So 23.3. 10.30 CI Junges Kino – Workshop Papier-Anime (empf. ab 7 J.) und Film: **Mein Nachbar Totoro** (ausgebucht)
11.00 ST Exhibition on Screen: **Morgenröte des Impressionismus: Paris 1874** [engl. OmU]
11.00 CI Die Linse – Jüdisches Leben: **Der Code** [mehrspr. OmU]
11.15 ST Dein erster Kinobesuch: **Kommissar Gordon & Buffy**
13.00 CP Musik-Doku: **Hans Zimmer & Friends** [engl. OmU]
14.40 CI Junges Kino: **Mein Nachbar Totoro**
19.00 RK **filmclub münster – Cinema Ost – Lesung von Iryna Tsilyk im Historischen Rathaus: „Dünnes Eis“**
- Mo 24.3. 19.00 ST **filmclub münster – Cinema Ost – mit Iryna Tsilyk: Die Erde ist blau wie eine Orange** [ukrain. OmU]
21.00 CI Preview mit Gleis 22: **Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute**
- Di 25.3. 20.45 CI **Kurzfilmsalon – mit Moderation: Shorts Attack – Oscar Shorts: Animation** [mehrspr. OmU]
- Mi 26.3. 18.30 CI **Die Linse – Dokumentarfilm-Club – mit Regisseur Daniel Kötter: Landschaft** [armen. OmU]
19.00 ST filmclub münster – Cinema Ost: **Maria's Silence** [lett./russ./dt. OmeU]
19.30 ST Konzertfilm: **Imagine Dragons** [engl. OmU]
- Do 27.3. 14.30 CI Kino Kaffeeklatsch: **The Last Showgirl**
19.30 CP Special: **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes 2**
-20.00 CP StudiKino Tag – Special zu Bruce Willis' 70. Geburtstag: **Pulp Fiction**
- Sa 29.3. 10.30 ST Junges Kino – Workshop Greenscreen (ab 9 J.) und Film:
12.30 ST **Ein Mädchen namens Willow**
11.30 ST Englisch lernen mit Plexi und Luxi: **Schneewittchen** [engl. OmU]
12.00 ST Konzertfilm: **Imagine Dragons** [engl. OmU]
14.00 CP Special: **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2**
- So 30.3. 17.00 CI **Preview mit Regisseurin Constanze Klaue: Mit der Faust in die Welt schlagen**
17.00 ST filmclub münster – Cinema Ost: **Schatten vergessener Ahnen** [ukrain. OmeU]
18.30 CI Die Linse – Native North-American Movies: **Atanarjuat** [inuktitut OmU]
- Mo 31.3. 18.30 CI **Mit Regisseurin Julia Groteclaes: Hinter den Farben**

KURZFILMFLIMMER
JEDEN DONNERSTAG VORFILME VON DESIGNSTUDIERTENDEN IM SCHLOSSTHEATER

IM MARZ
LAUT!
ANIMATION – 2023
MAJA LITZKE
JELENA STURM
EIN ANIMIERTER ERKLÄRFILM ÜBER ELISABETH SELBERT, DIE ALS EINE DER VIER »MÜTTER DES GRUNDGESETZES« DIE GESETZLICHE GLEICHBERECHTIGUNG IN DEUTSCHLAND ERKÄMPFT HAT.

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

MSD
FB Design
Münster School of Design

Schlaftheater
KINOKULTUR SEIT 1952

films

films – Das Magazin für Kinokultur in Münster

Herausgeber

Münstersche Filmtheater-Betriebe GmbH
Albersloher Weg 14
48155 Münster
Tel: 0251 399 60 00
Mail: muenster@cineplex.de

Redaktion

Susanne Esders, David Kluge, Sofia Glasl,
Madita Kondratjuk (ViSDP), Maria Minewitsch,
Nico Zeiler, Lukas Meyer, Stephan Hilpert

Online-Service / Social Media

Romina Maurischat, Nina Bornemann,
Helena Klaas, Carolin Thiering
www.films-magazin.de · films.magazin  

Anzeigen

films / cinecontact
Königsstraße 46
48143 Münster
Tel: 0251 27 15 41
Mail: cinecon@t-online.de

Druck

Rehms GmbH, Borken
Tel: 02861 92 17 22
rehmsdruck.de

films Nr. 46 erscheint am 26. März.



films liegt in den Kinos aus, aber auch an vielen anderen Orten. Der QR-Code führt zu den Verteilstellen in Münster und im Münsterland.



Schloßtheater

Schloßtheater
Kanonnierplatz / Melchersstraße 81
48149 Münster
Tel: 0251 68 66 39 92



Cinema & Kurbelkiste
Warendorfer Straße 47
48145 Münster
Tel: 0251 303 00



Cineplex Münster
Albersloher Weg 14
48155 Münster
Tel: 0251 987 12 333

Cinema & Kurbelkiste und Schloßtheater sind Mitglied bei



Plaisir d'offrir!



◀ AUX CHOCOLATS ▶

Königsstraße  Münster

Brille trifft Zukunft.



Hol dir die Even G1 und erlebe smarte Technologie, die deine Brille revolutioniert! Navigation, Benachrichtigungen und mehr – alles direkt vor deinen Augen. Leicht, stylisch und individuell anpassbar. Mach deinen Alltag smarter!



Jetzt **online** einen individuellen **Beratungstermin** vereinbaren.

 Even Realities



OPTIK KALTHOFF